

Regeln
und
Wörterverzeichnis
für
deutsche Rechtschreibung.

Gedruckt
auf Veranstellung des Königlichen Ober-Schulcollegiums
zu Hannover,

neu bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Christ. Friedr. Albert Schuster,

Director der I. Realschule I. Ordnung zu Hannover.

Dritte Auflage.

Clausthal.

Verlag der Grosse'schen Buchhandlung.

1879.

Hannover. Schrift und Druck von Fr. Gulemann.

Vorwort zur ersten Auflage.

Die Wahrnehmung der Misstände, welche durch die überhand nehmenden Verschiedenheiten in der deutschen Schreibweise entstanden sind, hat das Königliche Ober=Schulcollegium zu Hannover veranlaßt, auf eine Abhülfe zunächst für den Schulunterricht Bedacht zu nehmen. In Verfolgung dieses Zweckes hat dasselbe eine Conferenz sachkundiger Lehrer des Königreichs berufen, um deren Urtheil darüber zu vernehmen, wie unter Festhaltung des allgemein herrschenden Gebrauchs, wo ein solcher sich findet, in den hauptsächlicheren Fällen der Gebrauchsschwankungen die Schreibweise festzustellen sei, und darnach Ausarbeitungen zu veranstalten, welche dazu geeignet sind, eine größere Gleichmäßigkeit in der Schreibweise — vornehmlich durch den Gebrauch beim Schulunterrichte, dann aber auch durch sonstige Benutzung — herbeizuführen.

Diese Ausarbeitungen, zum größten Theile ein Werk des Directors Hoffmann in Lüneburg, erscheinen hier im Druck, redigiert mit Rücksicht auf das Bedürfnis der höheren Schulen. Es ist die Absicht, eine besondere Redaction auch für die Elementarclassen der höheren Schulen und für Mittel- und Volksschulen zu veranstalten und diese ebenfalls zum Druck zu fördern.

Zur zweiten Auflage.

Die vorliegende neue Auflage der vor siebenzehn Jahren auf Veranstellung des damaligen Königlichen Ober=Schulcollegiums zu Hannover gedruckten Regeln und des Wörterverzeichnisses für deutsche Rechtschreibung unterscheidet sich von der ersten Auflage durch einige Zusätze und Erweiterungen, sowie durch eine genauere Sichtung und Anordnung des Stoffes; insbesondere aber dadurch, daß die historische Schreibung der S—Laute gänzlich aufgegeben ist. Zu dieser Änderung konnte sich der Unterzeichnete um so leichter entschließen, da die historische Schreibung des s nur geringen Eingang in die Praxis gefunden hat und selbst

der Hauptvertreter derselben zu der gewöhnlichen Schreibung der S—Laute zurückgekehrt ist (vgl. Hoffmanns Neuhochdeutsche Elementargrammatik, Vorrede zur 5. Aufl. S. V. ff.). In Folge dieser Änderung konnte der auf die historische Schreibung der S—Laute bezügliche Theil des Anhanges wegfallen. Im übrigen hat sich der Herausgeber der neuen Auflage von denselben Grundsätzen leiten lassen, welche bei der Abfassung der ersten Auflage maßgebend gewesen sind: Festhaltung des allgemein herrschenden Gebrauchs und Anerkennung des historischen Prinzips in zweifelhaften Fällen.

Damit die Übersichtlichkeit der Regeln nicht beeinträchtigt werde, sind auch in der neuen Auflage die nöthigen Nachweisungen über die Schreibung einzelner Wörter im Wörterverzeichnisse gegeben.

Die Regeln über die Silbentrennung sind neu hinzugekommen.

Möge diese kleine Schrift, welche zunächst für Schüler höherer Lehranstalten bestimmt ist, zu der so wünschenswerthen Erreichung einer einheitlichen deutschen Rechtschreibung nach Kräften beitragen.

Hannover, 15. Juni 1872.

Dr. Albert Schuster.

Zur dritten Auflage.

Da die Verhandlungen der zur Herstellung einer Einigung in der deutschen Rechtschreibung berufenen Berliner Conferenz den erhofften glücklichen Erfolg, eine einheitliche deutsche Rechtschreibung herbeizuführen, bisher noch nicht gehabt haben und auch für die nächste Zukunft eine Aussicht auf baldige Erfüllung der an dieselben geknüpften Hoffnungen nicht vorhanden zu sein scheint: so hat der Unterzeichnete auf Wunsch des Verlegers sich dazu entschlossen, die vorliegende neue Auflage herauszugeben. Dieselbe unterscheidet sich von der vorhergehenden nur durch einige kleinere Zusätze namentlich in dem Wörterverzeichnisse.

Hannover, 31. März 1879.

Dr. Albert Schuster.

Regeln

für

deutsche Rechtschreibung.

Inhalt.

- I. Große Anfangsbuchstaben.
 - II. Dehnung der Vocale.
 1. Vocalverdoppelung.
 2. ic.
 3. Dehnung durch b.
 - III. Schärfung der Vocale.
 1. in bectonigen Silben.
 2. in tiefstonigen Silben.
 3. in tonlofen Silben.
 - IV. Schreibung einzelner Buchstaben.
 - a. Vocale.
 1. ai.
 2. ä und e.
 3. y.
 - b. Consonanten.
 1. ð und þ; v und vf.
 2. dt.
 3. g und ch.
 4. Ueber die S-Laute.
 - V. Zusammengesetzte Wörter.
 - VI. Fremdwörter.
 - VII. Eigennamen.
 - VIII. Silbendrechung.
-

I. Große Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben sind zu schreiben: §. 1.

1. das Anfangswort eines jeden Satzes; so auch das Anfangswort der directen Rede nach dem Colon; z. B. Gott sprach: Es werde Licht!

Ferner das Anfangswort nach einem Frage- und Ausrufungszeichen.

Wenn jedoch das nach einem Frage- oder Ausrufungszeichen Folgende mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, so folgt nach diesen beiden Interpunctionen kein großer Anfangsbuchstabe; z. B. Was wollt ihr? rief er vor Schrecken bleich. Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

In Gedichten wird gewöhnlich jedes erste Wort einer Verszeile mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

2. alle Substantiva.

3. alle zu Substantiven erhobenen Redetheile oder Wörterverbindungen. — So

a. die mit oder ohne Artikel zu Substantiven erhobenen Adjectiva; z. B. die Reichen, die Armen — die Rechte, die Linke — das Erhebende, das Erhabene — Gedrucktes und Geschriebenes.

Dagegen: die große Welt und die kleine, weil sich das Subjectiv auf ein vorhergehendes Substantiv bezieht.

b. die Possessiva, welche, durch den Zusatz des Artikels zu Substantiven geworden, sich nicht auf ein vorhergegangenes Substantiv beziehen; z. B. grüße die Deinigen — gib jedem das Seine.

Dagegen: seine Worte sind verständig, die deinigen sind unverständig.

c. die, gewöhnlich durch den Zusatz des Artikels, zu Substantiven erhobenen Infinitive; z. B. das Laufen

— das Hin- und Herlaufen. Scheiden und Meiden thut weh.

Sind solche Infinitive mit andern Wörtern umkleidet (Infinitivcomplexe), so enthält eine solche Wörterverbindung nur dann den großen Anfangsbuchstaben, wenn sie zusammengeschrieben oder durch Bindestriche als ein zusammengehörendes Ganzes bezeichnet ist: das Inſichgehn — das Zustandekommen — das Zuhause=bleiben.

- d. andere Wörter, sobald sie durch das Neutrum des Artikels zu abstracten Substantiven gemacht sind: das Ich — das Mein und Dein — das Mund der Erde — das Jenſeits.

4. die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf — er. *J. B. ein Göthefches, Schillerſches Gedicht; Berliner Blau, Nürnberger Land.*

Dagegen werden die von Länder-, Orts-, Volk- und anderen Eigennamen, sowie auch die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, wenn dieselben generelle Bedeutung haben, mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben. *J. B. die preußische Geschichte, kölnisches Wasser, rheinischer Lachs; die lutherische Kirche, das mosaische Geſetz.*

5. diejenigen Adjectiva und Ordnungszahlen, welche mit dem Artikel einem Eigennamen als Appositionen nachgestellt sind: *Otto der Große — Heinrich der Vierte.*

6. Außerdem werden nach allgemeinem Gebrauche der Höflichkeit, namentlich in Briefen und amtlichen Schriften, die Pronomina der Hurede (*Du, Sie, Ew. Wohlgeboren, Ihre Zufchrift*), ferner die Pronomina in Titulaturen (*Seine Majestät, Seine Hoheit*) und die die landesherrliche Würde bezeichnenden Adjectiva (*Königliches Ministerium, Herzogliches Conſistorium*) mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Hierher gehört auch das *Ich, Wir, Unser* in amtlichen Schriften des Landesherrn und der Behörden.

Anmerkung. Zur Vermeidung von Zweideutigkeiten werden attributive Adjectiva, welche in Verbindung mit bestimmten Substantiven mit diesen zusammen als Eigennamen zu fassen sind, ebenfalls mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben: *das Stille Meer, die Blauen Berge, die Allgemeine Zeitung, die höhere Bürgerschule.*

Nicht mit großem Anfangsbuchstaben sind zu schreiben: §. 2.

1. alle Pronomina (mit Ausnahme der oben unter 3 b und 6 angegebenen Fällen); z. B. *einer, keiner, niemand, jemand, jeder, jedermann; der eine, der andere; nichts, etwas; mancher, manche, einige, etliche, viele, meinesgleichen u. a.*

2. die Zahlwörter in den Verbindungen: *die beiden, die drei, alle beide, alle drei, wir vier; der erste, der zweite; auch der erstere, der letztere.* Eben so in den Redensarten: *alle neun werfen — auf allen vieren kriechen — mit sechsen (vieren) fahren.*

3. die Adjectiva in den formelhaften Verbindungen: *jung und alt — groß und klein (z. B. misbilligt dieses Beginnen) — gleich und gleich gesellt sich gern — über kurz oder lang — den kürzeren ziehen, zum besten haben, zu gute halten, obgleich diese Adjectiva hier sich dem Substantivbegriffe nähern.*

Über: *Tunge und Alte, Großes und Kleines* etc.

4. die substantivartigen Neutra der Adjectiva in den adverbialen Verbindungen, z. B. *am besten, am ersten — zum ersten, zum zweiten — fürs erste — im allgemeinen, im ganzen — aufs schönste, aufs beste, aufs äußerste (auf das schönste — jemanden auf das äußerste kränken).* Ebenso *von neuem — vor kurzem, vor allem — in allem, in kurzem — bei weitem.*

Dagegen er ist auf das Äußerste gefaßt, d. h. er erwartet das Äußerste mit Faßung. — Er ist auf das Schönste gespannt, d. h. er erwartet das Schönste mit Spannung.

Ebenso im Freien, im Grünen, im Dunkeln.

5. die Adjectiva in den Verbindungen *etwas neues, nichts gutes, was gibts neues?* sind ebenfalls mit kleinem Anfangsbuchstaben zu schreiben. Sie sind hier Prädikate der Pronomina.

6. viele Substantiva in gewissen Fällen oder Verbindungen, in denen sie ihre substantivische Natur verloren haben und in die Bedeutung anderer Wortarten übergegangen sind. So

a. das indeclinable ein paar (einige).

Dagegen: ein Paar Schuhe.

b. die Adverbien *anfangs, flugs, rings, morgen (aber heute Morgen), morgens, abends, nachts, vormittags (aber des Morgens, des Abends, auch Sonntags, Montags u. s. w.); theils, einestheils, andernteils; einerseits,*

meinerseits; einmal, einandermal; dermaßen, gemißermaßen, einigermaßen; zeitlebens; überhaupt, kopfüber; ein bißchen (= etwas), ein wenig u. a.

- c. die Präpositionen *troß, kraft, seitens, um — willen, von — wegen, zufolge.*

Dagegen: in Folge, von Seiten.

- d. viele jetzt adjectivisch auftretende Substantiva in Verbindung mit den Verben *sein, werden und thun: leid, noth, angst, weh; freund, feind; gram, schuld.*

- e. die mit Substantiven mit und ohne Präposition zusammengesetzten Zeitwörter: *stattfinden, statthaben, theilnehmen, Haushalten, preisgeben, überhandnehmen, zuwegebringen u. a. 3. B. er nimmt nicht theil, es findet heute statt.*

Dagegen: *er nimmt keinen Theil daran, er hält offnes Haus.*

7. die von Präpositionen abhängigen Adverbien: *von heute, von außen, nach innen.*

II. Dehnung der Vocale.

1. Dehnung durch Vocalverdoppelung.

- §. 3. 1. aa wird in folgenden Wörtern geschrieben: *Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staar* (in beiden Bedeutungen), *Staat*. Ebenso in mehreren deutschen Eigennamen: *Nachen, Ararau, Haag, Maas, Saale, Waal u. a.*

2. ee in folgenden: *Beere* (Vorbeer), *Beet, Feer, verhetzen, Klee, leer, leeren, Meer, Schnee, See, Seele* (dagegen *selig*), *Speer, Theer*. Ebenso in den niederdeutschen Wörtern *Geest, See* (die dem Winde abgewandte Seite), *Reed* (Rohr) und *Reep* (Strick). *Reede* (niederd. *reede* = Gestade) und *Reeder* (Schiffer) sind richtiger als *Rhede, Rheder*.

Von Fremdwörtern gehören hierher: *Alee, Armee, Fee, Idee, Kaffee, Libree, Moschee, Thee u. a.*

3. oo wird geschrieben in *Boot, Moor* (Sumpf, aber der *Mohr*, ein Schwarzer), *Moos*.

4. Der Umlaut von aa und oo wird ohne Verdoppelung geschrieben: Hürchen, Säle.

2. Dehnung des i durch nachgesetztes e.

1. Das ie ist

S. 4.

- a. in vielen Wörtern aus i und einem darauf folgenden (früher mitgesprochenen) Vocale (a, o, u) entstanden;
- b. außerdem steht es regelmäßig in allen deutschen Wörtern, in welchen ein langes i gesprochen wird.

2. die Wörter der ersteren Classe (1 a) sind sämtlich in Wörterverzeichnis aufgeführt.

Zu ihnen gehören insbesondere

- a. alle mit ie — a — o ablautenden Verba, als: triesen, ziehen, schieben u. a.
- b. das Präteritum der reduplicierenden Conjugation: ich ~~sch~~ief, hielt, lief u. f. w. (Goth. haihald, abh. hiält = hielt).

Anmerkung. fieng, empfieng, gieng und hieng gehören eben dahin, werden aber in Norddeutschland kurz gesprochen und deshalb auch fing, ging, hing geschrieben.

3. Ausnahmsweise werden folgende deutsche Wörter, ungeachtet i darin lang gesprochen wird, nicht mit ie geschrieben:

- a. diejenigen, bei welchen das i im Anlaute steht: Igel, Isgrim, Island.
- b. die Pronomina. So ihm, ihn, ihnen, ihr, ihren, ihrige, mir, dir, wir.
- c. wider in der Bedeutung gegen. Deshalb auch Widerhall, widerspenstig und (neben erwidern) erwidern.
- d. Lid (Deckel, Bedeckung) zum Unterschied von Lied (Gesang); Augensid, Liderung.
- e. die Eigennamen, welche sich auf die ursprünglich slavische Ortsendung — in endigen. Berlin, Schwerin, Stettin.

Wieber ist richtiger als Wiber aus Brechung des i entstanden.

Dienstag und Dinstag sind gleich richtig. Neben giebst, giebt, gieb auch gibst, gibt, gib; denn die Aussprache schwankt eben so.

4. In Fremdwörtern steht regelmäßig *i*, nicht *ie*: Bibel, Fibel, Maschine, Musik, Titel, Tiger, Satire, Stil.

5. Davon gelten jedoch folgende Ausnahmen:

- a. die Endungen *ier* und *ieren*, welche mit ihren Ableitungen in Fremdwörtern, wie in deutschen Wörtern, allgemein mit *ie* zu schreiben sind. So Barbier, Tapezier, Offizier, regieren, Regierung, spazieren, Spaziergang, probieren, studieren, halbieren.
- b. die Endung *ie* in Colonie, Artillerie, Phantase *ie*.
- c. mehrere schon ganz eingebürgerte Fremdwörter: Bier (*bibere*), Brief (*breve*), Fieber, Fiedel, Grieche, liefern, Paradies, Portugiese, Priester, Radirschen, Siegel, Spiegel, Stiefel (*aestivalia*), Striegel, Ziegel, Ziegel (beide von *tegula*).

Man unterscheidet Faser (Faser) und Fieber (Krankheit) — Miene (Gesichtszug) und Mine (unterirdischer Gang, Bergwerk, attische Münze), Stil (Schreibart) und Stiel (an Geräthen und Pflanzen).

3. Dehnung der Vocale durch nachgesetztes *h*.

§. 5. 1. Wo das *h* als besonderer Laut entweder gar nicht, oder kaum hörbar ist:

- a. ist es theils geschichtlich begründet und entspricht dann entweder dem altdeutschen *h*, oder ist statt eines *j*, *v*, *w* oder *g* eingetreten.

Aus diesem Grunde steht das *h* mit Recht in allmählich (vgl. gemächlich), schmählich (Schmach), jäh (jach), Ruh, Reh, Ehe (ewe), und ebenso nach Diphthongen in blühen (blüezen), gedeihen, leihen, Reiherr (reiger), seihen, rauh (vgl. Rauchwerk), Vieh, der Weih oder die Weihe, weihen, Weihrauch, Weihnacht, zeihen u. a.

Dagegen hat man das auslautende *h* in Zusammensetzungen wie Rauheit, Hoheit, Roheit (eigentlich Rauheit u. s. w.) seit langer Zeit ausgestoßen. Ebenso in Schuster, eigentlich Schuhster.

- b. theils scheint es zur Scheidung zweier aneinander stoßender Vocale eingetreten zu sein. So in sehen, gehen, ehe, bejahren.
- c. theils dient es nur zur Bezeichnung der Vocallänge, am häufigsten vor den Consonanten *l*, *m*, *n*, *r* (liquidae). So in Jahr, fahren; sehr, lehren; ihr, ihnen; Bohn, wohnen; kühl, rühren.

2. Dies Dehnungs=*h* (Nr. 1, c) ist in den Wörtern, in denen es jetzt allgemein gebräuchlich ist, beizubehalten.

In mehreren Wörtern schwankt indessen seit längerer Zeit der Schreibgebrauch, und es ist deshalb die Schreibung ohne *h* vorzuziehen. So in anberamen; Feme (Beme), Femgericht, versemen; gären; sich gebaren, die Gebärde; gebären, Gebür, der Kran (aus Kranich); der Leikauf (= Trinkgeld); masen (pingere) und Maler; Mal (d. h. Warzeichen), Denkmal; Märe (Erzählung), Märchen; der Melthau; Walplah, Walstatt (Walhalla, Walküre); Bergeld, Wertwolf; Willfür.

Ebenso ist in denjenigen Wörtern, welche vom mhd. *war* (d. h. Beachtung) herkommen, das *h* wegzulassen: gewar, gewaren, Gewarksam, warnehmen, Warzeichen, waren, bewaren, die Bewarung, verwaren, verwarlosen.

Man unterscheidet Mähre (Pferd) und Märe (Erzählung), Sohle und Sole (Salzwasser), masen (pingere) und mahlen (molere, vgl. Mühle); Mal (Warzeichen) und Mahl (Essen), Mahlzeit, Abendmahl, Gemahl.

3. Zu der Dehnung der Vocale durch nachgesetztes *h* gehört in den meisten Fällen auch

das *th*.

1. Das *th* ist nur in wenigen deutschen Wörtern echt. §. 6. So in Günther, Lothar (davon Lotharingen), Walthar. Sie sind mit *hari* (Herr) zusammengesetzt und das *h* gehört zur zweiten Silbe.

2. In den anderen deutschen Wörtern hat man sich gewöhnt, das die Länge des Vocals bezeichnende *h*, wenn in der Silbe ein *t* steht, stets hinter das *t* zu setzen. So thun statt tuhn, Nath statt Naht.

3. Bei Diphthongen ist diese Dehnung, obwohl überflüssig, doch gebräuchlich, z. B. in Theil u. s. w. In den Wörtern Mauth, mietzen, Miethe, vermietzen schwankt die Schreibweise und Maut, mieten, Miets, vermieten sind deshalb vorzuziehen.

4. Unrichtig ist *th* in Thurm und Wirth. Der Vocal ist kurz, und man schreibt richtiger: Turm, Wirt, bewirten, Wirthshaus u. a.

* 5. Die Wörter Drath, Nath, Farth werden wegen der Abstammung von drehen, nähen u. s. w. richtiger Draht, Naht, Fahrt geschrieben.

6. Thräne hat sich statt des ursprünglichen Trähne (mhd. trahen, Plur. die trehene) geltend gemacht.

7. In den Ableitungsilben at und ut wird ebenfalls besser das einfache t geschrieben. So Monat, Geimat, Wermut, Bismuth. Demuth und vielleicht auch Armuth sind Zusammensetzungen mit Muth, Geirath und vielleicht auch Zierath (Zierath) Zusammensetzungen mit Rath und deshalb mit h zu schreiben.

8. In Blut, Flut, Blüte wird richtiger einfaches t geschrieben.

9. Man unterscheidet Thon (mhd. der tähe, des tähes, Töpferthon) und Ton (Schall), Thau und Tau (Strid).

10. Nothwendig ist die Schreibung des th in vielen, namentlich griechischen Fremdwörtern. So Thron, Theologie, Theodor, Theater, Methoden, katholisch, Athen, Rhythmus, Thee u. a. Dagegen ist das h unrichtig in Partei, Partie, Abenteuer und Lazaret.

III. Schärfung der Vocale.

1. In hochtonigen Silben.

§. 7. Ein kurzer Vokal, der den Hochton hat, wird ein geschärfter Vokal genannt.

1. Die Schärfung der Vocale bleibt unbezeichnet

- a. wenn auf den Vokal zwei oder mehrere verschiedene Consonanten folgen: hart, halt; Hand, Hund; Hest, Hest; ebenso Kunst, Günst, Brünst, Geschäft, obwohl von können, gönnen, brennen, schaffen.

Eine Ausnahme bilden

- a. alle Verbalformen, welche den doppelten Con-

sonanten behalten, wenn derselbe im Infinitiv steht: schafft, schafft; kannst, konnte, gekonnt.

b. Zusammenziehungen. *z. B.* nackt, Sammt, Zimmt, jetzt, aus naked, Sammet, Zimmet, jeßund.

b. vor *ch* und *sch*: lachen, lächeln; haschen, Häfcher u. s. w.

c. vor den Doppelconsonanten *pf*, *sp*, *st*, *z*: Hopfen, Haspel, lasten, Hege.

2. Die Schärfung der Vokale wird regelmäßig bezeichnet vor den Consonanten *l*, *m*, *n*, *r*; *p*, *t*, *k*; *f*, *z*: Wall, Kamm, Sinn, Herr u. s. w.

Statt *ff* schreibt man *ä*; statt *zz* wird *z* geschrieben: Saä, Säde (Silbenbrechung: Sä-äe), Siä, sihen (Silbenbrechung: si-phen).

Nach Consonanten, langen Vokalen und Diphthongen dürfen also *ä* und *z* nicht geschrieben werden.

Wegen *z* vgl. S. 17.

Ausnahme von dieser Regel sind mehrere einsilbige Wörter:

a. die Verbalformen *bin* und *hat*.

b. die indeclinablen Wörter *man*, *an*, *in*, *hin*, *von*, *um*, *bis*, *mit*. Diese verlieren im Zusammenhange der Rede gewöhnlich den Hochton.

c. die bald hochtonige, bald tonlose Vorsilbe *un* —, *z. B.* ungeru, unmöglich.

d. mehrere einsilbige Wörter, welche in Norddeutschland kurz gesprochen werden: Hof, Gram, gram; Grab, Stab; Bad, Rad; maz, Steg, Tag, Weg, weg; Glas und Gras, während die mehrsilbigen Formen: Hofes, Grabes, Grafes u. s. w. langen Vokal haben.

2. In tieftonigen Silben.

1. In den tieftonigen Silben findet in der Regel eine *z. B.* Consonantenverdoppelung nicht statt.

Ausgenommen sind

a. die Silben der zusammengesetzten Wörter, welche außerhalb der Zusammensetzung den doppelten Consonanten haben: Trübfinn, Amtmann.

b. die tiefstonigen Silben auf *z*: *Moriz*, *Kiebitz*, *Laufz*,
(*Antlitz*).

2. Die tiefstonigen Silben — in und — *al* werden im Auslaut mit einfachem Consonanten geschrieben, im Inlaut tritt aber die Verdoppelung ein: *Königin*, *Königinnen*; *Nachtigal*, *Nachtigallen*.

Die Wörter *Eidam* und *Bräutigam* haben auch in den verlängerten Formen einfaches *m*: *Eidame*, *Bräutigame*.

3. In tonlosen Silben

§. 9. findet die Consonantenverdoppelung nicht statt. Dahin gehören alle Flexions-silben.

Man schreibt also (wegen *des* und *wes*) auch *deshalb*, *deswegen*; *weshalb*, *weswegen*; *indes*, *unterdes*.

Über die auf — *s* auslautenden Silben vgl. §. 16, 3.

IV. Schreibung einzelner Buchstaben,

a. *Beccale*.

1. *ai*.

§. 10. 1. Das *ai* ist zu schreiben in *aichen*, *Nichmes*, *Bei*, *hei*, *Haisisch*, *Hain*, *Kai*, *Kaiser*, *Laib*, *Laich*, *Laic*, *Mai*, *Meid*, *Meis*, *maischen*, die *Maische*, *Main*, *Meiter* (d. b. *Rechner*), *Saite*, *Waid*, *Waise*, *Zain* und in Eigennamen: *Baiern*, *Krain*, *Meisland*, *Main*, *Mainz*, *Malaien* u. a.

Getraide und *Waizen* sind unrichtig.

Anmerkung. Im Mittelhochdeutschen entspricht diesem Diphthongen der Diphthong *ei* (nicht *i*).

Man unterscheidet:

Laib (Brot) und *Leib*, *Laich* (Fischlaich) und *Leich* (nam), *Meiter* und *Meiter*, *Saite* und *Seite*, *Waise* und *Weise*.

2. ä und e.

1. Das ä ist der Umlaut von a (äu also Umlaut von au). §. 11.
2. Das e hat einen weiteren Umfang. Es ist
 - a. der alte Umlaut des kurzen a, z. B. behende (von Hand).
 - b. Schwächung der Vocale a, i, o, u.
 - c. durch Brechung entstanden, indem das i der Wurzel-
silbe, wenn in der folgenden Silbe ein a stand, in e
übergang: lesen (lisan).
3. Im allgemeinen darf man also in zweifelhaften Fällen ä nur dann schreiben, wenn sich dieser Laut sicher auf eine Form mit a zurückführen läßt: z. B. Stämme von Stamm.
4. Unrichtig ist ä und äu in: ausmerzen, Brezel, emsig, echt, Ernte; der Heher, Schemel, Schweher (Schwiegervater); ferner in durchbleuen (von bliuwen, d. h. schlagen), einbleuen u. f. w.; vornehmlich kommt von nehmen.
5. Verdunkelt ist die Ableitung aus a in mehreren Wörtern, in denen deshalb auch die Schreibung mit e vorzuziehen ist: gebe (in gäng und gäbe); gerben, der Gerber (von gar); abspenstig, widerspenstig; überschwenglich; Stengel; stets, stet, unstet, stetig, Stetigkeit.
6. Vorzuziehen ist das e dem ä in Esche, Estrich, Erker, Grenze, grenzen, Hering, Hermelin, italienisch, welsch, Welschland.
7. Vorzuziehen ist das ä dem e in folgenden Wörtern: ansäßig, amtsäßig, auffäßig und den ähnlich gebildeten; ferner in Gebärde (sich gebaren), Gäckerling und Häckel (hacken), hof-fährtig (Hoffahrt), Knäuel (Knaul), Kräpfel (der Krapfen), läutern und erläutern (lauter), Säule.
8. In mehreren Wörtern, in denen Umlaut (ursprünglich bewirkt durch ein in der folgenden Silbe stehendes i) nachweisbar ist, schwankt die Schreibung zwischen ä und e.
Die Wörter Ärmel, krämpeln, nämlich können deshalb mit ä geschrieben werden, weil die Ableitung derselben (von Arm, Krampe, Name) noch klar ist. Doch ist auch die Schreibung Ermel, Krempeln, nemlich unverwerflich. Säugnen und leugnen sind gleich richtig.

9. Man unterscheidet: die Blässe, und die (oder der) Blässe (weißer Fleck am Kopf der Thiere, vgl. Bliesbuhn) — die Älteren und die Ältern — die Färsche (Kuh) und die Fersche — gränlich (von grau) und greulich (von Greuel) — die Lärche (Lärchentanne) und die Lerdche — die Stärke und die Sterke (weibliches Kind).

3. h

wird, außer in einigen deutschen Eigennamen (Meher), nur noch in Fremdwörtern (meistens griechischen) geschrieben: Cyrus, Cylinder, Gymnasium, Hymne, Physik.

Aber nicht Juny, July, May, sondern Juni, Juli, Mai, weil aus Junii, Iulii, Maii entstanden.

b. Consonanten.

1. f und ph, v und pf.

§. 12. 1. In allen ursprünglich deutschen Wörtern ist statt ph das f zu schreiben. So Adolf, Ludolf, Rudolf, Weisfale, Esfale. Elfenbein und Fasan, obwohl eigentlich nicht deutschen Ursprungs, werden als eingebürgert betrachtet und statt mit ph mit f geschrieben. Ebenso kann Esen statt Ephen geschrieben werden (aus dem latein. apium).

2. Das v steht

a. anlautend in Vater, Vetter (Gebatter), Vieh, viel, vier, Vlies, Vogel, Volk, voll (neben Fülle), von, vor und seinen Ableitungen, z. B. vorne, vordere, vordere, vordere (neben fördern) und in der Verfülle ver.

b. inlautend nur in Frevel.

c. anlautend, inlautend und auslautend nur in Fremdwörtern, z. B. Veilchen (viola), Vassal, Vogt (vocatus), Advokat, Karve, Pulver, Nerv, bras u. a.

3. ph steht nur in Fremdwörtern. Physik, Philosophie, Phantasie.

4. Pf im Anlaute findet sich ebenfalls vorzugsweise in Fremdwörtern: Pferd (paraveredus), Pfarre, Pfund u. a. Im Niederdeutschen tritt dafür das p ein: Verd, Parre u. s. w.

2. dt.

§. 13. 1. dt steht statt tt in Stadt, Städte und Schmidt (Gen. des Schmidts); Nebenform Schmied, des Schmiedes; im Plur. ist nur die Nebenform gebräuchlich: die Schmiede u. s. w.

2. Ferner steht *dt* richtig in *sandte, wandte, gesandt, gewandt, bewandt* u. a. Zwischen *d* und *t* ist hier ein Vokal ausgefallen. — Daher werden auch *Gesandtschaft, Bewandnis* und *Gewandtheit* richtig mit *dt* geschrieben. Dagegen: das *Gewand, des Gewandes*, vgl. *Leinwand*.

Eben so ist das *Adjectiv berecht* eine alte Participialform. — Dagegen ist *Berechsamkeit* mit einfachem *d* zu schreiben.

3. Die Wörter *gescheit, Brot, Brotes* (niederdeutsche Nebenform *Brod, Brodes*), *Ernte, Schwert* sind nicht mit *dt* zu schreiben.

4. Eben so schreibt man *tot* und *töten* am besten mit einfachem *t*, obwohl die Schreibung *todt* und *tödten* die gewöhnliche ist.

Todkrank, todmüde, welche mit dem Substantiv *Tod* zusammengesetzt sind, müssen mit einfachem *d* geschrieben werden. *Tödtlich* und *tödtlich* sind beide richtig, da die Ableitung sowohl vom Substantiv, als auch vom Verbum statt finden kann (vgl. *erquicklich, erbaulich*).

3. g und ch.

1. —ig ist zu schreiben

§. 14.

a. in den Substantiven *Pfennig* und *König* (*Nhd. —inc*), ferner in *Essig* (eigentlich *Essich*), *Honig*, *Mennig*, die *Reisigen*, *Zeisig* und in den Namen auf —*wig*, *Ludwig*, *Gedwig* u. a.

b. in den Adjectiven, in denen das —ig (d. h. *eigen*) unmittelbar an den Stamm tritt, *durst—ig, mächt—ig, maß—ig, heil—ig, eil—ig*; eben so in *hiefig* und *dafig*.

c. in allen auf gleiche Weise abgeleiteten Verben: *vertheidigen, endigen, beeidigen*.

2. —lich ist zu schreiben

a. in allen Adjectiven, welche durch Zusammensetzung mit *lich* (d. h. *gleich*) gebildet sind: *könig—lich, arm—lich, herz—lich*. Eben so in den von solchen Adjectiven abgeleiteten Verben: *entsittlichen* (von *sittlich*).

Auch *adelig, ekelig, völlig* und *billig*, welche jetzt gewöhnlich mit *g* geschrieben werden, sind mit *lich* zusammengesetzt, wie auch *allmählich* (statt *allgemählich*, von *allgemach*, wie *schmählich* von *Schmach*).

b. in allen Adjectiven und Substantiven auf *icht*: *wurm-icht*, *thör-icht* — *Schricht*.

Mehrere Adjectiva haben beide Formen auf *ig* und *icht*: *winkelig* und *winkelicht*, *bergig* und *bergicht*.

c. in den Substantiven *Attich*, *Bottich*, *Eppich*, *Estrich*, *Fittich*, *Kranich*, *Lattich*, *Pfirsih*, *Leppich*, *Nettich* (*Merrettich*), *Sittich* (*Papagei*), *Zwillich*, *Drillich* und in den Wörtern auf — *rich*: *Bütrich*, *Enterich*, *Gänserich*, *Hederich*; auch in den Namen *Heinrich*, *Dieterich* u. a. (*rich* = *reich*).

3. *Mannigfach*, *mannigfaltig* werden mit *ig* geschrieben; dagegen sind die zusammengezogenen Wörter *mancher*, *manchmal* u. a. mit *ch* zu schreiben.

4. In den Substantiven *Käfig*, *Berg* (*Hede*) schwankt seit alter Zeit die Schreibung zwischen *ch* (*h*) und *g* (*k*, *g* oder *j*) und *Käfig*, *Berg* sind deshalb unverwerflich.

5. Von *mögen* ist das Präteritum *mochte*, nicht *mogte*, das Participium *gemocht* zu schreiben. So geht auch bei anderen Wortbildungen *g* vor *t* häufig in *ch* über; z. B. *Schlaht* von *schlagen*, *Gewicht* von *wiegen*, *tüchtig* von *taugen* u. s. w.

6. Man unterscheidet *Leich* und *Leig*, *Zwerg* und *zwerch* (*quer*, vgl. *Zwerchfell*), *Tagd* und *Tacht* (*Schiff*).

4. Über die S-Laute.

Vorbemerkungen.

- §. 15.
1. In der gegenwärtigen Aussprache unterscheiden wir einen weichen und einen scharfen S-Laut.
 2. Im Anlaute findet sich nur der weiche S-Laut, nicht der scharfe.
 3. Im Inlaute kommen beide Laute vor: *lesen*, *heissen*.
 4. Im Auslaute wird meist der scharfe S-Laut gesprochen; den weichen hört man nur etwa noch in tonlosen Silben, z. B. in Flexions-silben: *Fisch-es*, *gut-es*.
 5. Zur Bezeichnung des S-Lautes verwendet die deutsche Schrift vier Buchstaben:

- a. *f* für den weichen Laut in Anlaut und Inlaut: sehen, lesen.
- b. *ß* und *ff* für den scharfen Laut: gräßen, wissen.
- c. *s* für den Auslaut.

f und *s*.

1. Im Anlaute kommt nur *f* vor: sehen, sehr, fein. §. 16.
2. Im Inlaute ist *f* überall zu schreiben, wo man den weichen *S*-Laut hört: lesen, reisen, Häuser; eben so stets dicht nach einem Consonanten: emsig, Erbse, Gemse, Hirse.
3. Das *s* im Auslaute kommt zu:
 - a. allen den Silben, welche sobald sie im Inlaute stehen, das weiche *f* haben. Also Haus (wegen Häuser), los (wegen lose), Gans (wegen Gänse), gräsklich (wegen gräßen, d. h. schaudern), Mus (wegen Gemüse).
 - b. allen Flexions-silben und zwar
 - a. der Genetivendung =es: Fisches, Hauses. Deshalb auch in des und wes und in ihren Zusammensetzungen; vgl. §. 9.
 - b. dem Nentrum der Adjectiva und Pronomina: gutes, jedes. Deshalb auch in es, das, was, dies.
 - c. der Adverbialendung *s*: rings, flugs, rechts, nachts, —wärts.
 - d. den Präpositionen bis und aus.

Anmerkung. In zusammengesetzten Wörtern bleibt das auslautende *s* ungeändert, auch wenn ein anlautendes *f* darauf folgt (unechtes Doppel-*S*): desselben, diesseits, weisfagen (wie aussagen, ausfinden). Deshalb ist auch Dienstag, Donnerstag, Samstag und nicht Dienstag, Donnerstag, Samstag zu schreiben.

ff und *ß*.

1. Das *ff* ist ursprünglich die inlautende Verdoppelung §. 17. des *f* und von dem scharfen *S*-Laut, welchen das *ß* bezeichnet, verschieden.

2. Im Laufe der Zeit hat sich indes die Aussprache des ff geändert. Gegenwärtig wird ff nicht als doppeltes weiches s, sondern als einfacher scharfer S=Laut gesprochen.

Anmerkung. Die deutsche Schrift bezeichnet dies dadurch, daß sie nicht sf setzt (in diesem Falle würde das s zur ersten, das f zur zweiten Silbe gehören), sondern stets ff anwendet. Bei der Silbentrennung zieht man aber das erste f zur ersten Silbe und schreibt es s: wiß-sen, es-sen.

3. Dadurch ist im herrschenden Gebrauch das ff mit dem ß vermengt, und beide Schriftzeichen bezeichnen jetzt (ähnlich wie f und s) einen und denselben Laut: den scharfen S=Laut. Sie werden aber verschieden angewandt.

4. Das ff steht nur nach kurzem Vocal und zwar auch dann nur in dem Falle, daß unmittelbar auf den scharfen S=Laut wieder ein Vocal folgt, z. B. haffen, Flüße.

5. In allen anderen Fällen wird der scharfe S=Laut durch ß bezeichnet. Das ß steht also

- a. nach langen Vocalen oder nach Diphthongen: grüßen, stoßen, heißen u. s. w.
- b. wenn unmittelbar auf den scharfen S=Laut ein Consonant folgt: er haßt, läßt; grüßt, heißt; häßlich u. s. w.
- c. am Schluß der Wörter: Fluß, Schuß, Haß, Fleisch u. s. w.

Anmerkung. Beim Gebrauche lateinischer Lettern wird für f und s s, für ff ss und für ß fs gesetzt.

6. Alle Wörter, welche im Inlaute ff oder ß haben, sind auch im Auslaute mit ß zu schreiben. So Fleisch (Fleisches), Schuß (Schusses).

Eben so mißlich (wegen Mißethat), Verhältniß (inlautend Verhältnisse).

Die Vorsilbe miß — und die Bildungssilbe — niß werden jedoch auch mis — und — nis geschrieben, weil sie ursprünglich weiches ss hatten (mhd. mis = misse und ahd. nis = nissa und nissi).

Ausgenommen sind nur

- a. die Flexionsformen des (deshalb, deswegen, indes) und wes (weshalb, westwegen), obgleich die verlängerten Formen dessen, wessen das *ss* haben.
- b. aus, obgleich außer und außen das *ß* haben.
- c. Itis (Plur. Itisse), ahd. illitiso.
- d. Die Fremdwörter Atlas, Compas, Firnis, Küras, Sarras werden am besten mit *s* geschrieben, obwohl sie in den verlängerten Formen *ss* haben.

7. Man unterscheidet Geißel (mhd. gisel, Bürge) und Geißel (mhd. geisel, Peitsche); gleisen (heucheln, davon Gleisner) und gleisen (glänzen, davon glihern); heiser (von der Stimme) und heißer; kreisen (von Kreis) und kreisen (gebären); die Maus und die Maus oder Mausler (davon mausern, d. h. sich federn); niesen (davon Nieswurz) und genießen (davon Nießbrauch, Nießnutzung), reifen und reifen (d. h. zeichnen, davon Reißbrett, Reißzeug, Reißblei); weise (davon weißlich, naseweis, weißsagen) und weiß (davon weißlich). Ferner unterscheiden sich *ist* und *ist*; *fast* und *fast*; *Last* und *last*; *hast* und *hast*; *bis* und *Biß*; *das* (Artikel und Pronomen) und *daß* (Conjunction).

st und *t* an die *S*-Laute tretend.

1. Tritt durch Flexion ein *st* unmittelbar an einen *S*.18. *S*-Laut, so gelten folgende Regeln:

- a. *st* wird zu einfachem *st*. Du reist, preist u. s. w. Doch ist die volle Form (reifest, preifest) bei den Verben vorzuziehen; im Superlativ der Adjectiva ist sie sogar allein gebräuchlich (der weifeste, leifeste).
- b. *st* wird zu *st*: du vergist, du weist. — Im Superlativ der Adjectiva findet sich stets die volle Form: der heißeste. Nur größter (auch wohl grösster) ist mit verkürzter Form im Gebrauch.

Statt *best*er schreibt man *bester*.

- c. *schst, zst, hst* werden zwar noch geschrieben: *du rauchst, heizst, fischst*. Die vollen Formen sind aber vorzuziehen: *rauchstest, heiztest, fischtest*; *der frischeste, schwärzester*.

Letzter wird mit einfachem *t* geschrieben.

2. Tritt *t* an *f*, so verschmelzen beide Buchstaben zu *ft*: *er reiset, reißt; er weist, weißt*.

Tritt *t* an *h*, so bleiben beide Buchstaben unverändert: *er fließt, schießt*.

3. Auf die Schreibung der zusammengesetzten Wörter erstrecken sich obige Regeln nicht. Man schreibt also: *Schlusstein, Schießstand, austragen*.

V. Zusammengesetzte Wörter.

- §. 19. 1. In den Zusammensetzungen sind der Regel nach die einzelnen Theile so zu schreiben, wie sie außerhalb der Zusammensetzung geschrieben werden. Also *Bettstelle, Zerrbild, nicht Bettstelle, Zerbild*.

2. Statt *selbstständig* (von *selbst*) schreibt man eben so richtig und zugleich einfacher *selbständig* (von *selber*).

3. Statt dreimal denselben Buchstaben zu schreiben, setzt man ihn in Zusammensetzungen, wenn die Deutlichkeit darunter nicht leiden kann, nur zweimal. Also *dennoch* statt *dennoch*, *Mittag* statt *Mitttag*, *Schwimmeister* (statt *Schwimmmeister*), *Brennekel, Schnelllauf, Schifffahrt, hellleuchtend, Alliebe*; aber *Betttuch* besser als *Bettuch*.

4. Über Walfisch, Walrath, Walroß, ferner über Walnuß vgl. das Wörterverzeichnis.

VI. Fremdwörter.

1. Der Regel nach behalten die Fremdwörter im Deut= §. 20. schon ihre ursprünglichen Buchstaben. So Monsieur (nicht Mosjö u. a.), das Corps, der Chor u. s. w.

2. Manche Fremdwörter sind aber schon so eingebürgert, daß unsere Aussprache sich bei der Schreibung geltend gemacht hat, namentlich wenn die ursprüngliche Form geändert oder verkürzt ist: Horaz, Justiz.

Anderer werden zuweilen schon ganz als deutsche Wörter geschrieben, z. B. Sekretär (secrétaire), Schikane (statt Chicane).

Das Einzelne ist aus dem Gebrauche zu erlernen.

VII. Eigennamen.

Über die Schreibung der Eigennamen läßt sich keine all= §. 21. gemein gültige Regel aufstellen; man muß sie schreiben, wie es einmal angenommen ist.

VIII. Silbentrennung.

§. 22. 1. Beim Übergange eines Wortes aus der einen Zeile in die andere kann nur am Ende einer Silbe gebrochen werden.

Einsilbige Wörter und Diphthongen können niemals gebrochen werden.

2. Ein einziger Consonant zwischen zwei Vokalen gehört zur folgenden Silbe: schrei—ben, Va—ter. ch, th, k, sch, st, ph, pf, sp, auch d, k gelten als einfache Consonanten und werden deshalb zur folgenden Silbe gezogen: la—chen, ra—then, grü—ßen, lö—schen, spei—sten, philoso—phieren, Ho—pfen; Stä—cke, Sä—cke; fi—ßen, Wi—ße; We—spe, Ha—spel. Dasselbe gilt von dt: Stä—dte, to—dte.

3. Von mehreren Consonanten gehört nur der letzte zum folgenden Vokale: bit—ten, behaup—ten, schim—pfen (vgl. §. 22, 2); hung—rig, kennt—nis.

4. Zusammengesetzte Wörter werden nach den einzelnen Theilen getrennt, aus welchen sie bestehen: mis—ver—stehen, be—ob—achten.

Also auch hier—in, vor—an, dar—um, war—um, wor—um.

Wenn die §. 19, 3 angeführten Wörter hinter ihrem ersten Bestandtheile gebrochen werden, so treten die drei gleichen Consonanten wieder ein; also Schwim—meister, Brenn—neßel, Schnell—lauf u. s. w.

Doch schreibt man Mit—tag, den—noch.

Wörterverzeichnis.

Bemerkungen.

1. Die mit lateinischer Schrift gedruckten Formen sind, wenn keine andere Bestimmung gegeben ist, mittelhochdeutsche.

2. Sämmtliche Wörter, in denen das *ie*, sowie das *h* im In- und Auslaut historisch begründet sind, finden sich verzeichnet.

3. Außer den gewöhnlichen Abkürzungen ist *Fr.* für *Freundwort* gebraucht. — *Ahd.* heißt althochdeutsch, *mhd.* mittelhochdeutsch, *nhd.* neuhochdeutsch, *nd.* niederdeutsch.

A.

Aachen (Stadt).
Aal, der, pl. die Aale, mhd. al.
Aar, der, pl. die Aare, mhd. ar;
 Adel — ar = Adler.
Aarau (Stadt).
Aas, das, pl. die Äser (äs, ob-
 gleich mit ezzen verwandt).
abends, Adv. — Aber des
 Abends.
Abenteuer, das äventiure,
 französisch aventure, welches
 auf ein mittellateinisches ad-
 ventura zurückzuführen ist).
abgefeimt (Feim, d. h. Schaum,
 veim).
abgemergelt (v. Mark, früher
 Marg?).
abluchsen, früher ablugsen; mhd.
 erluogen = ablauern.
abschlägig, d. h. verneinend,
 z. B. abschlägig beschieden
 werden.
abschläglich, d. h. auf Abschlag,
 z. B. eine abschlägliche Zah-
 lung.
abspenstig (abspänstig). Von
 spannen.
Abt, der (mhd. abbet aus mlat.
 abbas, atis). **Abtissin**, die. Fr.
Accessit, der. Fr.
Accord, der. Fr.
Achse, die (mhd. ahse, ahd.
 ahsa, latein. axis).

Achsel, die (ahsel, ahd. absala,
 latein. axilla).
Act, der. Fr.
Acte, die. Fr.
Actie, die. Fr.
adelich, adlich (mhd. adellich,
 ahd. adallieh. Das eine l ist
 ausgefallen, wie in Bögelen)
 ist die ältere Schreibung; da-
 neben hat sich die Schreibung
 adlig geltend gemacht.
Adolf, d. h. Adelswolf (Edelwolf).
Adresse, die; adressieren (Fran-
 zösisch adresse, von dresser,
 mlat. directicare). Nicht mit
 dd zu schreiben. Also Adress-
 kalender.
Ahle, die (äle). Werkzeug des
 Schusters.
ahnden (anden, ahd. anadon,
 anton), d. h. rügen, strafen.
 Die Ahndung, d. h. Strafe.
ahnen, d. h. vorempfinden, mhd.
 anen. Davon die Ahnung
 (wahrscheinlich mit ahnden ein
 und dasselbe Wort).
Ahre, die (daz äher, ahd. ahir).
Ästhetik, die. Fr.
aichen, d. h. nach dem Mutter-
 maß (Nichtmaß) bestimmen.
Akademie, die. Aus dem Griechi-
 schen.
Alarm, der. (aus dem Italie-

nischen all'arme, zu den Waffen! — Abkürzung davon ist Bärm); alarmieren.
 Anfang; Anfangerei. Eigentlich = Hinterlist (alefanz). Aus dem Italienischen.
 Alkofen oder Alkoben, der. Entweder aus dem Arabischen, oder aus dem ahd. al, alch, Winkel, und cofa, (mhd. kobe), Gemach.
 Alliebe, die; alliebend.
 Alliierte, der. Aus dem Franzöf. allmählich, Adj. und Adv. Verstärktes mählich, vgl. gemächlich; gebildet wie schwächlich.
 alltags, Adv. — Über des Alltags.
 Almende, die = Gemeindeweide (almeinde).
 Almanach, der. Fr.
 Almosen, das, mhd. almuosen. Fr. (Gr. ἐλεημοσύνη).
 Altvordern, die (altvordern), d. h. Vorfahren.
 Amboß, der (anebôz, ahd. ana-pôz); vgl. boßen = schlagen.
 Ameise, die (obgleich mhd. ameize).
 Amtsaße, der. Davon amtsäßig. Vgl. Beisasse und ansäßig. Von sitzen, Präter. saß.
 anberamen (anberahmen), von râmen, d. h. zielen, festsetzen, bestimmen, citare. — Anberamen ist unrichtig, von Raumen kommt nur räumen (räumen, d. h. leer machen, entfernen). Die falsche Form findet sich aber schon seit mehreren Jahrhunderten neben der richtigen.

Anekdote, die. Aus dem Griechischen.
 Anerbe, der (anerbe), d. h. nächster Erbe.
 anfangs, Adv.
 angeessen, vgl. sitzen.
 ansäßig. Gebildet wie das mhd. widersaezee.
 Anis, der. Genetiv des Anises.
 antik, die Antike, der Antiquar. Fr.
 Anwalt, der. Pluralis die Anwalte. Früher auch der Anwald.
 Apotheke, die Fr.
 Architekt, der. Aus dem Griechischen.
 Ärgeris (Ärgerniß), das, pl. Ärgernisse. Vgl. — nis.
 Argwohn, der (arewân, d. h. böser Wahn, Glaube).
 Ärmel, der. Von Arm (ahd. armilo). Dem mhd. ermel zufolge kann auch Ermel geschrieben werden.
 armfelig. Verstärktes arm (sal).
 Armut, die (ahd. aram-odi? Nicht mit Muth zusammengesetzt).
 Ärnte, besser Ernte; nicht Erndte. S. unten.
 Äß, (im Spiel die Eins. — mhd. esse). Plur. die Äße.
 äßen, Äßung; auch äsen. Vom Fressen des Wildes. — (Obgleich mhd. äz, Speise; vgl. Ähung und Äas).
 Affecuranz, affecurieren. Fr.
 Äffel, der, d. h. Kellermurm, Kellerefel (vom latein. asellus).
 Äffessor, der. Fr.
 Äthem, der. (ober Odem. — ätem).

Aether, der. Aus dem Griechischen.
Atmosphäre, die. Aus dem Griechischen.
aufgeräumt, d. h. guter Laune.
auffässig, d. h. widerstrebend. Vgl. ansässig.
Augenbraue, die. Vgl. Braue.
Augenlid, das (lit, ahd. klit, d. h. Deckel). Vgl. Lider; Liderung.
aus, obgleich mhd. ūz. — **Außen**, außen, außer, äußern.
Autokrat, der; **Autokratie**, die. Aus dem Griechischen.

B.

Bacchus, **Bacchanalien**. Fr.
backen, buk, gebacken. Präsens ich backe, du bäckst, er bäckt.
bähen (baejen), **Bähung**. Das h ist statt j eingetreten.
Bahre, die. mhd. bære, v. bërñ = tragen. Engl. bear.
Bai, die. Fr.
Baiern.
Bajonnett, das (Französisch: la baionnette). Fr.
Ballast, der. Fr.
Bankerott, der. Fr.
bar (bar, d. h. nackt). — bares Geld. — bar und ledig. — barfuß, barhaupt.
Barchent, der (aus dem mittel-lateinischen barchanus).
Bass, der. Fr. (mittelateinisch bassus. Französisch la basse).
baß; **besser**, **bessern**, **Besserung**; am besten (baz, bezzer, bester).

Bausbaßen, die.
Beamte, der. Ein Beamter.
Statt Beamter, aus Beamter.
Bedeuttheit, die. ohne d, wie Abwesenheit.
Beere, die.
Beet, das.
befehlen (bevelehen): du befehlst, er befiehlt, befehl. — **Der Befehl** (bevelch).
bestimmen, vgl. Fleiß.
behelligen (hellig = matt).
behilflich, vgl. Hülfe; eben so richtig behilflich.
Beisaffe, der; d. h. Nachbar, Neubürger (bisaeze).
beissen, biß, gebissen (bizen). Davon die seltneren Wörter: **Beißel** = Keil, **Beißhammer**, **Schlammbeißer**.
bejagen.
Benefiz, das. Fr.
Beredtsamkeit, die. Nicht aus dem Particip beredt, sondern aus dem Stamm des Verbumbes gebildet, wie sparsam, Sparsamkeit.
beredt, Adj. Eigentlich Particip, beredet, d. h. mit Rede begabt, wie bemastet, bemannt.
Bernhard. Eigennamen.
bescheren, praet. beschor (beschern, praet. beschar. — Ahd. pisceran), d. h. beschneiden. Vgl. säheren.
bescheren, praet. bescherte (beschern, praet. bescherte. — Ahd. piscerian). Die **Beschäuerung**. Bedeutung: zutheilen.
besseren. Vgl. sitzen.
besser, **bester**. Vgl. baß.

betrügen und betriegen (mhd. betriegen).

Bettuch oder Bett—Tuch nicht Bettuch.

bewahren, besser bewaren. Vgl. unten waren, warnehmen.

Kommt nicht von wahr. — Also auch: die Bewahrung.

bewandt, die Bewandtnis (Bewandtniß).

bewußt. Dem Mhd. zufolge würde bewußt richtiger sein.

— Also Bewußtsein und Bewußtsein.

bezichtigen (nicht bezüchtigen). Kommt von mhd. biziht, d. h.

Anschuldigung. Vgl. zeihen, mhd. zihen.

Bieber, der (piber; ahd. pipur, pipir, pipar).

bieder, entstanden aus biderb, biderbe, Adj. (biderbe).

biegen (biegen).

Biene, die (bie, bin).

Bier, das (bier). Vom lat. bibere.

bieten (bieten).

billig, Adj.; billigen (obgleich im Mhd. billiche, billichen das *ch* steht. Es kommt von bil (Recht, Gesetz) und lich (gleich). Vgl. Unbill. Das *g* wird seit dem 17. Jhd. geschrieben).

Bims oder Bimsstein, der (bims).

Birse, die (obgleich im Mhd. piouz, mhd. binz, das *z* steht.

Daher in plattdeutschen Eigennamen bent, z. B. Bentheim).

Birschen, die Birsch; daneben weniger richtig pirschen, die Pirsch; oder auch pürschen

(birsen, vom mittellateinischen

persa oder bersa, d. h. der Wildzaun).

bis, bisher.

Bischof, der, nicht Bischoff (Latein. episcopus, griech. ἐπίσκοπος = Aufseher).

Bisthum, das, statt Bischofthum (bistuom).

Biß, der. Genetiv: des Bisses.

Bissen, der (bizze). Davon das Bischen; in der Bedeutung von etwas, ein wenig klein zu schreiben. Z. B. ein bischen Brod; ein bischen schwer.

bissig, von beißen.

blähen, die Blähung. Das *h* ist statt *j* eingetreten, mhd. blaegen.

blaf (blaffer, e, es). Davon die Blässe, d. h. blasse Farbe. Von demselben Stamme kommt

Bleffe, die, d. h. weißer Fleck am Kopfe — mhd. blasse. Das *e* ist Schwächung, nicht Umlaut von *a*. — In der Bedeutung Pferd ist Bleffe auch als Mascul. im Gebrauch.

Bleßhuhn, das, d. h. Huhn mit einer Bleffe.

bleßteren, die Bleßtur. Franzöj.

bleuen (einbleuen, zerbleuen), jetzt gewöhnlich bläuen geschrieben, kommt von bliuwen, d. h. schlagen, nicht von blau, mit dem es nur verwandt ist. Bleuel = Schlägel.

blecken, die Zähne, d. h. entblößen (blecken). Verwandt mit bläcken.

blöcken.

bloß, Adj. und Adv., die Blöße, entblößen (blöz).
 blühen. Das *h* ist statt *j* eingetreten (blüejen).
 Blüte, die (bluot, Genetiv blüete).
 Bluteigel, der; nicht — igel; mhd. *egel*.
 blutrünstig (bluotrunse), von rinnen.
 Böhmen (Böheim), aus Bojohemum.
 Boot, das. pl. die Boote.
 Borte, die (d. h. Einfassung).
 Bosheit, die, von böse. Vgl. erbosen.
 boseln, die Bosel (Kugel beim Kegeln) von bözen, stoßen. Vgl. Umbos. Davon vielleicht auch
 bossieren (in Wachs, Thon).
 Bote, der (bote).
 Böttich, der. (Mhd. *potah*, Kumpf. Das mhd. *botoge*, neben *boteche*, spricht für Böttig, allein vgl. Böttcher).
 Brägen, der (bregon), d. h. Gehirn. Niederdeutsch.
 Brantwein, der.
 Brasse, der (eine Karpfenart: brasso und brahse. brasse ist niederdeutsch, vgl. Sasse).
 brassen, Schifferwort: die Segel stellen.
 Braue, die (bräwe, brä); Augenbraue.
 Brezel, die (brezitelle). Vom italienischen *bracciatello*.
 Brief, v. lat. *breve*. Vgl. Breve des Papstes.
 Britte, der; Britannien.
 Britische, die (auch Pritische).

Brot, pl. die Brote (bröt). Niederdeutsch Brod.
 Brombeere, die (brämber).
 Brosame, der, d. h. Brocken (broseme, nicht von Brod und Same).
 brühen, die Brühe (brüejen; das *h* ist statt *j* eingetreten).
 Bruch, der (bruch; heißt auch Friedensbruch und dann Strafe. Daher die Brüche; eigentlich Pluralis, in Norddeutschland auch als Singularis Feminini gebraucht).
 Brühl, der, d. h. naßer Waldgrund (Mhd. *brogil*. Das *h* ist statt *g* eingetreten).
 Buchstab, Buchstabe, der; buchstabieren.
 Buchs, der, Buchsbaum (buhs). Lateinisch *buxus*.
 Bugspriet, das. Spriet = Segelstange.
 bugstieren.
 Bühel, der, d. h. Hügel (bühel).
 Burhard. Eigennome. Auch Burghard, Burkard.
 burzeln, Burzelbaum, der.
 büßen, die Buße (büezen, buoze).

C.

Cadet, pl. die Cadetten. Fr.
 Capitän, der. Fr.
 Capuciner, der. Fr. — Vgl. Kapuziner.
 Carcer, der und das. Fr.
 Caffe (auch Kaffe), Cafferer, cafferieren. Fr.
 Charakter, der; charakterisieren. Aus dem Griechischen.
 Charte, die (in der Bedeutung

von Verfassung); Chartisten.
Fr. — Vgl. dagegen Karte.
Cichorie, die. Fr.
Classe, die (auch Klasse). Fr.
Coaks, die, pl. Fr.
Comitee, das. Französisch: le comité.
Commission, die. Fr.
Compas, der, oder Compas.
Eingebürgertes Fremdwort.
Genet. des Compasses.
Concession, die. Fr.
Confession, die. Fr.
Congress, der. Fr.
Cousin, Cousine. Fr.

D.

Dachs, der.
Damast, der. Fr.
Dambrett, das. Auch Damenbrett.
Damhirsch, der. Lateinisch dama.
das (Artikel und Pronomen;
obgleich mhd. daz).
daselbe.
daz, Conjunction (daz).
dawider.
deihen, gedeihen. — praet. ich
gedieh. — part. gediehen
(dihen).
Demuth, die (diemuot, von diu,
d. h. Diener und Dienerin).
Denkmal, das. Vgl. Mal.
des, deshalb, deswegen.
dessen.
Deffert, das. Fr.
deutsch, Deutschland (vom Mhd.
diet, ahd. diot, d. h. Volk).
Dieb, der; Diebstahl, der (diep,
diepstäl).
Dieme (seltnr Dimme), die;
= Schober.

dienen, Dienst, der; Diener,
der (dienen, dienest).
Diensttag, der (Ziestac, d. h.
Tag des Ziu, des Kriegsgottes);
ist vielleicht niederdeutsche
Form, statt tiestag. Doch kommt
in niederdeutschen Urkunden
dynksedagh (1368), dinxedag,
dinxdag, dinsschedag, dinsdag
(1381), dingsdag, dintzedag
sowohl als Wochentag, wie in
der Bedeutung Gerichtstag vor.
Danach ist auch Dinstag eine
völlig berechnete Schreibung.
dies (synkopiertes Neutrum statt
dieß's. Die Form dieß scheint
unhaltbar. Mhd. diz).
diesseit, Präposition; diesseits,
Adverb.
Dietlieb, Dietrich. Eigennamen,
von diet, d. h. Volk. Dietlieb,
plattdeutsch Detleb, =
Volksherr; Dietrich (Theoderich)
= Volksherrscher.
Dinkel, der (dinkel), eine Ge-
treideart.
Dinte, die. Richtiger Tinte.
Distel, die (der distel).
Docht, der.
Dohse, die (dähe und tähel).
Dolmetsch, der (auch Dolmet-
scher). Fr.
Domäne, die (d. i. Staatsgut).
Fr.
Donnerstag, der (d. h. Tag des
Gottes Donar), nicht Donner-
stag.
drehen. Das h ist statt j ein-
getreten (draejen), davon
drehfeln und
Draht, der; obgleich im Mhd.
drät ohne h ist.

dreißig (drizec).

dröschén, nicht dröschén (dro-schen).

Drillich, der (drilich, Adject. = dreifach).

drohen, die Drohung. Das h ist statt w eingetreten; dröwen.

Drossel, die (drosche; ahd. drosea, und droscela. Das ff ist aus sch entstanden).

droffeln, erdroffeln. Vom ahd. droza, d. h. Kehle.

dünkte. — Präsens mich dünkt, — Präteritum mich dächte (oder dauchte), in der neueren Form mich dünkte. Das Präsens dächte ist eine falsche Bildung. — Verwandt mit denken.

Duzen, d. h. Du nennen.

E.

Eberraute, die, gemacht statt des richtigen Eberaize (oberaize; Plattdeutsch: Eweritte, Ewerette. — Lateinisch: abrotinum).

echt, nicht ächt. Niederdeutsch ähacht, statt ehacht, d. h. geschmächtig.

Ehaft, die. So: Ehaften haben (du ehacht, d. h. Pflicht, Bestimmung) = durch einen gültigen Grund am Erscheinen vor Gericht gehindert werden.

Ehe, die. Das h ist für w eingetreten, ahd. ewa, mhd. ewe, gewöhnlich e = Gesetz.

Egedehse, die (egedehse).

Eidam, der (eidem).

eigens, Adv., nicht eigends.

eklig, eigentlich eklich aus ekelich, mhd. eklich (s. adelich).

Esfant (vgl. Esfenbein), auch Elefant, der. Fr.

Esthier, das, oder Esten, das. est, veraltet eist (einlich, eilich).

Esfaß, der und das (Lateinisch Alsatia).

Eltern, die; elterlich (in abgeleiteter Bedeutung von alt. Dagegen: die Älteren, d. h. Bejahrteren).

empfangen, Präteritum ich empfieng. In Norddeutschland kurz gesprochen und deshalb empfieng geschrieben. Vgl. fieng.

empfehlen. Du empfiehst, er empfiehlt. Vgl. befehlen.

emfig, Emfigkeit (obgleich vom ahd. emazig, mhd. emzie). Verwandt mit Ameise (dialectisch Emse).

Entgelt, der: entgelten, unentgeltlich.

Eppich, der; oder Epheu (Efeu), der und das (aus dem lateinischen apium, ahd. epti, mhd. epfich).

erbofen, nicht erboffen (von böse).

Erbsc, die (obgleich im mhd. ereweiz das z steht).

erdroffeln, vgl. droffeln.

ereignen, sich, statt eräugnen. Kommt von Auge: ins Auge fallen (erougen).

ergöhen, eigentlich ergeben (ergetzen, ahd. irkezan).

Erker, der, d. h. Vorprung (ärkêr und erkêr).

erklektlich, vom Mhd. klecken, d. h. genügen.

Ernel, vgl. Arnel.

Ernte, richtiger als Arnte. Das e ist Schwächung, nicht Umlaut (erne. Mhd. arnôt).

erwähnen (ge-gehenen, wahren, mit wurzelhaftem h. Dagegen wähenen, d. h. glauben, im Mhd. waenen). Die Erwähnung.

erwidern (erwiedern).

Esche, die, nicht Äsche (der asch). Das E ist wahrscheinlich Schwächung, nicht Umlaut, von a. Doch kann auch der Sing. die Esche aus dem Pluralis von asch gebildet sein, vgl. Thräne; dann würde E als Umlaut anzusehn sein.

Esse, die (esse).

Estrich, der und das (der estereich, ahd. astrich).

essen, aß, gegessen (ezzen; izze, az, Plural. äzen, gezzen).

Essig, ursprünglich Essich, der; (ezzieh, vgl. Nettich, Lepidich). Aus dem lateinischen acidum.

F.

Fabrik, die; fabricieren, Fabrication. Fr.

fahen (vâhen), empfangen. Alte Form, gleichbedeutend mit fangen. — Davon

fähig, und

fahnden, d. h. zu fangen suchen; ahd. fantôn, durchforschen, mhd. nicht nachzuweisen.

fahl (= fals).

Fährich, der.

fahren, die Fahrt, die Fährte (Mhd. varn; diu vart, Genet. u. Dativ: der verte).

Farre, der, Genet. des Farren (var), d. h. Däse. Davon das Femininum

Färse, die, d. h. Kuh.

Fastnacht, die, mhd. vasnacht (von fasten oder von vassen, d. h. lustig sein, ausschweifen; verwandt damit faseln).

Faß, das. pl. Fässer; (vaz) fassen, Einfassung u. a. (vazzen) faulenzeln. Von faul; enz(en) ist Ableitungssilbe.

Fagen (d. h. Pöffen).

fechten, du fichtst (sichst).

Fee, die. Fr.

Fehde, die; befehdn (vêhede). Von vêhen, ahd. fiên = haßen, verfolgen. Daher auch ahd. fiant, Feind = Bersolger.

feist (fett). Mhd. seizit. Das ft statt st entspricht dem st in bester.

Feme (Beme), die; Femgericht; verfemen (veme, d. h. Bestrafung, Strafe).

Fernrohr, das; pl. die Fernrohre.

Ferse, die (verse).

Fessel, die; fesseln (vezzel). Vgl. fassen.

Fibel, die. Fr.

Fiber, die (Faser). Fr.

Fiedel, die (videlle). Ursprünglich Fremdwort (von lat. fidicula, Diminutiv v. fides, Saiteninstrument).

Fieber, das (vieber). Ursprünglich Fr.

fieng, pr. von fangen. Wird wie

hieng, gieng, empfieng in Norddeutschland kurz gesprochen und deshalb auch *hing*, *ging*, *empfieng* geschrieben. Richtiger ist *ie*.

Firnis (Firnis), *der*; *firnissen*. Früher *Bernis* geschrieben. Aus *mlat. firnisium*, *franz. vernois*, von *vernir* = *vitrinire*, *glasieren*.

Fischmenger, *der* (vom *mhd. manganere*, *menger*, *d. h. Verkäufer*).

Fittich, *der* (*vitech*, *vettech*. — *Ahd. vedah*, *daneben federah*).

Flaum, *der* (*plüme*, *plüme* — ursprünglich *Fr.* — *d. h. Feder*).

Flaus, *der*.

Flausen, *z. B. Flausen machen* (vom *mhd. vlösen*, *lügen*).

Flechte, *die*.

flechten, *du flechtst* (*flidhtst*).

flehen (*vlēhen*, *vlēgen*).

Fleisch, *der*; *fleischig* (*vliz*, *vlizec*).

fliegen (*vliegen*).

fliehen (*vliehen*).

Fliese, *d. h. Steinplatte*. *pl. die Fliesen*. Niederdeutsch?

fliesen, *floß*, *gefloßen* (*vliezen*).

Floch, *der* (*vlöch*).

Floß, *das*. Davon *flößen*, *einflößen* (*der vloz* — *vloezzen*).

Flosse, *die*, *des Fisches*.

flüstern (*vliztern*), *statt flistern*.

Fluß, *der*, *pl. Flüsse*; *flüßig* (*vluz*).

Flut, *die* (*vluot*, *Genet. vlüete*).

Föhre, *die* (*Ahd. forha*).

fragen. *Ich frage*, *du fragst*, *er fragt*. *Präteritum ich*

fragte; *Conjunctiv* (*daß*) *ich fragte*.

fressen, *fraß*, *gefressen* (*vrezzen*, *vraz*, *vrezzen*). Eigentlich *beressen*, dann *synkopiert*. Davon *der Fraß*.

Friede, *der*. *Genetiv des Friedens*. (*vride*, *d. h. ursprünglich Zaun*, *Schutz*). Daher *einfriedigen* und *Friedhof*, *der* (*vrithof*, *d. h. eingegatter Raum*, *z. B. um eine Kirche*).

frieren (*vriesen*). Davon noch mit *f*.

Frieseln, *die*. *pl.*

Fries, *der*. *Genet. des Frieses*. — *Fremdwort* mit zwei Bedeutungen. 1. *wollenes Zeug*, 2. *Kunstwort* in der *Baukunst*.

froh (*vrō*, *Genet. vrouwes*); *h* *ist statt w eingetreten*. Deshalb auch *fröhlich*, *obgleich* im *Ahd.* ohne *h* (*vroelich*).

fröhnen, *mhd. vroonen* = *Herrendienst thun*.

früh, *die Frühe*, *berfrühen* (*früeze*). Das *h* *ist statt j eingetreten*. Deshalb *ist auch Frühling* mit *h* *gerechtfertigt*.

funfzehn, **funfzig**. Beide Formen *sind jetzt üblicher* als die ebenfalls richtigen *fünfzehn*, *fünfzig*.

Funke, *der*. *Genet. des Funkens* (*vanke* und *vanke*). Auch *der Funken*.

für (*im Ahd.* *Präposition der Bewegung*; *vor* *ist Präposition der Ruhe*) *steht richtig* *in*

fürlieb nehmen, fürbaß gehen.
Statt

Fürwitz (vürwiz, virwitze, d. h. Neugier) schreibt man jetzt gewöhnlich Wortwitz.

Furt, die (der vurt), von fahren.
— Frankfurt.

Fuß, der (vuoß); fußen.

Fußstapfe, der (vuoßstapfe);
Genetiv: Fußstapfen (stapfe, der — von stapfen, treten, vgl. Staffel).

G.

gäh, gählings sind weniger gebräuchlich als jäh, jählings (gaehe und gäch).

Galeere, die.

Galop, der; galopieren. Fr.

Gamaschen, die. Fr.

Ganerbe, der, d. h. Miterbe (ganerbe).

Gant, die, d. h. Versteigerung (gant). Davon verganten.

gar, Adj. und Adv. (gar, d. h. fertig).

Garbe, die (garbe). — In Schafgarbe ist ein anderer Wortstamm: garwe (ein Kraut).

Gardine, die. Fr.

gären, gor, gegoren; — gärte, gegärt in übertragener Bedeutung (gern).

Gas, das; Genet. des Gases. Fr.

Gasse, die (gasse).

gäten und jäten, gleich richtig (Ahd. getan und jetan).

sich gebaren, Präteritum gebarte (gebären), d. h. sich darstellen. Davon

Gebärde, die, richtiger als Ge-

berde (gebaerde, aber auch geberde).

gebären, gear, geboren (gebarn). Du gebärst und gebierst. — Geburt, gebürtig. gebe, in der Verbindung gäng und gebe, ist besser als gäbe (gaebe und gibe).

geben. Du giebst, er giebt, gib, entsprechend dem gedehnten ergiebig, ausgiebig (geben). Daneben auch wegen kurzer Aussprache gibst, er gibt, gib. Gebirge, das. Nicht Gebürge. Gebiß, das. Genet. des Gebisses.

Gebür, die; gebären.

Gedanke, der (gedanc), und Gedanken.

gediegen (gedigen) von deigen = gewachsen.

Geest, die; Geestland = hohes trocknes Sandland. Niederdeutsch. Gegensatz von Marschland.

die Gefahr, die Gefährde (Fährde), gefährlich von gevären, nachstellen; gevaerde, gefaerlich. Nicht von fahren: gevarn). Davon: jemand gefährden.

Gefährt, das, oder das Gefährte, von fahren, d. h. Reisezeug, Fuhrwerk (geverte).

gestiffentlich. Vgl. beflissen.

geschäftig, vgl. hassen.

Gehege, das (gehoge, von hac = Einfriedigung).

gehen. Präterit. ich gieng (giene). Vgl. sieng.

Geißel, die (Peitsche. geisel).

Geißel, der (Bürge. gisel).

Geiz, die (geiz).

Geiz, der; geizen, Geizhals
(der git).

Geländer, das.

Gelaf, das oder der. Von
lassen (geláz).

Gemahl, der; Gemahlin, die
(gemabele, vom ahd. ma-
haljan: versprechen, geloben).
gemäß (gemaetze).

Gemeine, die, und Gemeinde
sind gleich richtig (gemeine,
gemeinde).

Gemse, die (obgleich im Mhd.
ganz das z hat).

genießen, genof, genossen (ge-
niezen, nöz, genozzen).

Genof, der; pl. Genossen (ge-
nöz).

Genuß, der; pl. Genüsse.

Geräth, das (geraete).

gerathewohl, aufs. Von wohl
gerathen; nicht geradewohl.

gerben, der Gerber (gerwen
von gar, d. h. gar machen).

geruhen (von ruochen, sorgen).
Daher rucklos, d. h. sorglos,
leichtsinzig. Nicht von ruhen).

geschehen. Es geschieht (ge-
schohen).

gescheit, d. h. klug (geschide =
discretus). Nicht: gescheut.

Geschmeiß, das. Von smetzen,
d. h. besudeln. Vgl. Schmeiß-
fliege und Schmuß.

Gespinst, das (diu gespanst,
gespenst, d. h. Verlockung,
Trugbild, von spanen locken).
— Das e ist Schwächung,
nicht Umlaut.

Gespinst, das. Vgl. Gewinnst,
Kunst.

Gest, der; süddeutsch Gisch

(gest, jest, jist. Von jesen,
gären).

Getreide, das (getreide, ahd.
getragide von tragen).

gewähren, die Gewähr. Vgl.
währen.

Gewand, das. Vgl. Leinwand
(gewant).

gewandt, statt gewendet.

getwar werden, gewaren, war-
nehmen. Vom ahd. diu wara,
d. h. Vorsicht, Beachtung.

Nicht von wahr. — Mhd.
getwar, d. h. umsichtig. Davon

Getwarsam, der (vom mhd.
Adject. gewarsam = vor-
sichtig).

Geweih, das (gewige). Das h
ist statt g eingetreten.

gewiß, gewisser. — gewisser-
maßen — gewißlich, Gewiß-
heit (gewis, gewisse).

Gewissen, das (gewizzen, von
wissen); gewissenhaft.

giehen, goss, gegossen, (giezen,
göz, gegözzen).

Gips, der (gips). Eingebür-
gertes Fr.

Glas, das; glastieren.

Glaube, der (geloube). Auch
der Glauben.

gleisen, der Gleisner (statt
gleichsen, d. h. ähnlich thun,
heucheln; glihsen).

gleisen, d. h. glänzen (glizen);
verwandt mit glihern und
Glaße.

Gletscher, der. Wahrscheinlich
Fr., von glacier.

Glosse, die. Fr.

glühen. Das h aus j (glüezen).
— Aber

Glut, die, ohne h (gluot).

Goffe, die. Vgl. gießen.
Gras, das (gras).
Grat, der. Davon Gräte, Rückgrat, Gratthier.
gräslidh, von gräsen, d. h. schaudern.
gräulidh, von grau. Vgl. greulich.
Grenze, die (greniz). Aus dem Slavischen. Böhmisch kranice, Polnisch graniza. — Das deutsche Wort dafür ist **Mark**, folglich ist **Grenzmark** eine tautologische Bildung.
Greuel, der (griule, d. h. das Schaudern).
greulich, von Greuel.
Griech, der (griez, grober Sand). Davon der **Griechwärtel** (beim Turnier).
Griesgram, der; griesgrämig. Das **i** wird in mehreren Gegenden noch kurz gesprochen (grisgramen, d. h. mit den Zähnen knirschen).
Grimasse, die. Fr.
Gros, das. Fr. (d. h. 12 Duzend).
groß, größer, größter (gröz), auch wohl gröfter.
grußen, der Gruß (grüezen, der gruoze).
Grummet oder **Grummt**, die (gruonmat, vgl. mähen).
Gruß, der (grüz), d. h. das Zerriebene, Zerstoßene. Verwandt ist **Grüpe**, vgl. **Griech**.
gültig, gebildet wie **Hälfe**, **Würfel**. Daneben **giltig**.
Guß, pl. **Güsse**. Vgl. gießen.
gut, besser, bester. Vgl. **baß**.

H.

Haar, das. pl. **Haare**. Aber das **Härchen**.
Haarrauch, **Heerrauch** (Höhenrauch?), der.
Habicht, der. (mhd. habech, habiech und habicht).
Häckerling, der, oder **Häckfel**. Von **haben**.
hätscheln. Diminutivform von **hättschen** (einen schleifenden Gang **haben**, **schaukeln**).
Hafen, der. Bedeutet: 1) irdenes Gefäß (**haven**); — 2) sichere Bucht (**habe** oder **habene**). — Der Plural heißt in beiden Bedeutungen **Häfen**.
Hafer, der. Richtiger **Haber** (**habere**, **haber**).
Hag, der (davon **Hede**).
Hai, der, **Haisisch**.
Hain, aus **Hagen**. der. **Hainbuche**.
halbieren, von **halb**.
halten; du **hältst**.
Handfeste, die, d. h. Bekräftigung durch **Handschlag**, **Unterschrift** (**hantveste**).
Hannover. Davon **hannoversch**; zum Umlaute ist kein Grund.
hantieren, die **Hantierung**. Vom französischen **hanter**.
Harst, die, d. h. **Heerhaufen** (**harst**).
Hase, der (**hase**).
Hasel, die (**hasel**).
Haß, der. Genet. **Haßes** (**haz**).
hassen, **häßlich** (**hazzen**).
Hatschier, oder **Hartschier**. Aus dem Italienischen: **arciere**, **Bogenschütz** (**hatschier**).
Hause, der (**houf**, **houfe**). Auch der **Haufen**.

Haupt, der (houbet, haupt).
Hausrath, der (häsrat).
Hede, die (Abfall vom Flachs 2c).
Heer, das (her, ahd. hari. —
 Die alte Kürze noch in Ger-
 mann, Herberge, Herzog).
Heher, der (hehere. Ahd. he-
 hera).
hehr (hër. Aus dem Comparativ
 hërre kommt Herr).
Heide, der (heiden).
Heide, die (heide).
heiklich. Von heikel = Ekel?
Heimat, die (diu und daz hei-
 möte, heimöt). Von heim.
heint, ahd. hinaht = diese
 Nacht.
Heirath, heirathen (hirät, hira-
 ten). Zusammengesetzt mit
 Rath.
heiser (heis).
heiß, heißer, heißester (heiz).
heiß (heizen), hieß, geheiß.
Hellebarte, die (helmbarte).
Herberge, die (aus Heer und
 bergen).
Herd, der (hert, Venet. herdes).
Herde, die. (hert, ahd. herta).
Hering, der.
Herling, der, d. h. nicht zur
 Reife gekommene Traube:
 (herline).
Hermelin, der (harm, m., eine
 fremde Wieselart). Das e ist
 Umlaut der Diminutivform.
herrlich, herrschen, Herrschaft
 (hërlich und herrellich, hër-
 schen, hërschaft).
Hessen, heßisch.
heuer, aus hiu jarü.
Heuerleute, d. h. Dienstleute,
 von hiuren, heuern, d. h.
 in Dienst nehmen.

heute, aus hiu tagü.
heutzutage.
ich hieb, Präteritum von hauen
 (hie und hiu). Davon:
Hieb, der.
hier (hier), auch hie (hie).
Histhorn, eigentlich Hieshorn.
 Nicht Hüsthorn.
Himbeere, die. Ahd. hintber,
 d. i. Beere, welche die Hinde
 gern frist.
hintwieder und **hinwider**.
hissen (die Segel). Niederdeutsch.
Hoffahrt, die; hoffährtig (höch-
 vart, höhvart, hövart) von
 fahren.
hoch (höher, e, es), höher,
 höchster (höch, Venet. höhes).
 — erhöhen.
Hoheit, die. Vgl. Rauheit, No-
 heit.
Höcker, der (hover und hocker).
Höcker, der, d. h. Kleinverkäufer
 (hocker, hucker).
hohl, höhler, Höhle.
hosen.
holpericht und **holperig**.
Holunder, der (ahd. holunder).
 Von hohl?
Horniß, Hornisse, die (hornüz
 und horniz).
Hülfe (Hilfe), die; Gehülfe, der.
Hüne, der (hiune).

J.

—**ieng**, Endung des Präteri-
 tums der Verba empfangen,
 fangen, gehen, hangen. Vgl.
 oben sieng.
 —**ier**, z. B. Barbier, Offizier,
 Papier, Tapezier.

- ieren, z. B. regieren, spazieren, lautieren u. a.
 —ierung, z. B. Regierung, Hantierung u. a.
 Illis, der (ahd. illitiso).
 Imbiss, der (imbiz, d. h. Zwischenmahl).
 inmitten.
 —in, pl. —innen: Königin, Königinnen u. a.
 —ine, in Namen und Fremdwörtern: Christine, Maschine (nicht ie).
 Inbrunst, die.
 indes, indessen. Vgl. des.
 Interesse, das; interessiren. Fr.
 Inzucht, d. h. Beschuldigung (inzicht). Von zeihen.
 Irland.
 Irrthum, der.
 Italienisch (nicht italiänisch).

J (Jot).

- Jacht, die (Schnellschiff).
 jagen. Du jagst, er jagt. Präteritum: ich jagte.
 jäh, jählings, Jähjorn, jach. Vgl. gäh.
 Jahrzehend, das.
 jedermann (nicht Jederm.).
 jemand (nicht Jem.).
 jenseit, Präposition. — jenseits, Adv.
 Juchert oder Juchart, das und der (jüchart) = Joch Landes.
 Juli, nicht Julij. Abgezogen aus Julii.
 Juni, nicht Junij. Abgezogen aus Junii.

K.

- Kaffee, der. Fr.
 Käfig und Käsch, der (keveje, aus dem latein. cavea. Durch das mhd. j ist das g gerechtfertigt).
 Kahl. Das h hat eine Stütze im mhd. w. (kal, Venetiv kalwes). Vgl. Mchl, Venet. melwes.
 Kai, der. Franzöf. quai. Nd. kaje.
 Kaiser, der.
 Kalender, der. Eingebürg. Fr.
 Kamasschen, die, pl. oder Gama-schen.
 Kamel, oder Kameel, das. Fr.
 Kamerad, der. Eingebürg. Fr.
 Kamin, der. Aus dem Griech.
 Kammer, die.
 Kampher, der. Fr.
 Kaneel, der, = Zimmt. Franzöf. canelle, d. h. Röhre?
 Kaninchen, das. Fr.
 Kanone, die. Fr.
 Kanzel, die. Eingebürgertes Fr.
 Kapelle, die. Eingebürgertes Fr.
 Kapitel, das. Eingebürgertes Fr.
 Kapuze, Kapuziner. Eingeb. Fr.
 Karbunkel, der (Geschwür). Aus dem lateinischen carbunculus, Dimin. von carbo, Kohle. Also rothes Geschwür.
 Karfreitag, Karwoche (karvritac, vom ahd. charôn, d. h. trauern?).
 Karfunkel, der (rother Edelstein). Fr., statt Karbunkel.
 Karl, Karolinger u. s. w. (karl, d. h. Mann. Vgl. Kerl).
 Karrosse, die (karräsche, karrosche). Fr.
 Karte, die; Landkarte, Spiel-

- Karte.** Eingebürgertes Fr.
Vgl. Charte.
- Kaffe,** die; einfässeren. Eingebürgertes Fr.
- Katarrh,** der. Fr.
- Kategorie,** die; kategorisch. Fr. (Griechisch).
- Katharine, Käthe, Käthchen.**
Aus dem Griechischen.
- Kathedr,** das und der. Fr. (Griechisch).
- Katholik,** der; katholisch. Aus dem Griechischen.
- Kattun,** der. Fr.
- Kauderwelsch,** das. Vgl. welsch.
Die Ableitung des ersten Theils des Compositums ist ungewiß.
- kauen.** Du kauft, er kaut.
- kaufen.** Du kaufst, er kauft.
- kehren,** d. h. wenden (kären).
Zu Kehre gehn (von die käre, d. h. Wendung), dialectisch = sich rasch bewegen.
- kehren,** d. h. segeln (kern). Davon
Kehricht, der (kerach?).
- keichen und keuchen** (kiechen).
- Kerbel,** der.
- Kessel,** der (kezzel).
- Kiebitz,** der.
- Kiefer,** die. Verkürzt aus Kienföhre.
- Kiefer,** der und die (Kinnbaden),
kommt wie
- Kieme,** die, vom mhd. kiuwe,
dieses von kiewen, nagen,
kauen.
- Kiel,** der (kiel) = carina.
- Kiel,** der (Federpose — kil,
aus dem lateinischen caulis).
- Kien,** der; Kienholz (kion, d. h.
Kienfichte).
- Kiesen,** for, (er)foren (kiesen).
- Kirmes,** die (Kirchmesse).
- Klabbe,** die (Concept). Niederdeutsch.
- Kleck,** der (klac, von klecken,
d. h. springen machen).
- Klee,** der. (mhd. klê, Genet.
klewes, ahd. clêo).
- Klima,** das; klimatisch. Aus dem Griech.
- Kloß,** der (klöz), verwandt mit
Kloß.
- Klub** (auch Club), der. Fr.
- Knäuel,** der, oder Knäul. In der Bedeutung: zusammengewickeltes Garn zc. ist in Niederdeutschland das Knäul gebräuchlich (kliuwel, vom lat. globulus?).
- Knicks,** der. Nicht Knig. Davon
knicken, verwandt mit nicken.
- Knie,** das (knie). — knien).
und knien (kniewen, knien).
- Knüttel,** der, richtiger als Knittel
(knütel. Mhd. chnutil).
- Knoblauch** (ahd. chlopolouch,
Spaltlauch, vom ahd. chliopan, spalten. Mhd. klobelouch).
- Kofen,** der; auch Koben. Vgl.
Kskoven (der kobe, Schweinestall).
- Koloß,** der. Aus dem Griech.
- Komödie,** die. Aus dem Griech.
- Kompaß,** der. Eingebürgertes Fr. Vgl. Compas.
- Konrad** (Kuonrät, vom ahd. chuoni, mhd. küene, kühn)
= Θρασύβουλος.
- Krähe,** die (krä, kraeje).
- krähen** (kraejen). Das h ist
statt j eingetreten.
- Krain.** Eigennamen.
- Krämpfe,** die; krämpfen, kräm-

peln (krampe, krepel, d. h. gekrümmter Zaßen). Kann dem Mhd. zufolge auch mit e geschrieben werden.

Kramtsvogel, Krammetsvogel, der. Von kräne, Wachholder, und wite, ahd. witu, Holz (Wiedehopf): kränwitvogel.

Kranich, der (kranech). — Aus einer Verkürzung von Kranich kommt:

Kran, der; Maschine zum Aufwinden. Meist Krahn geschrieben.

Kräpfel, der, oder Krapfen, ein Backwerk (der krapfo).

Krebs, der (obgleich im Mhd. chrepiz, mhd. krebez).

kreißen, d. h. gebären (krizen, kristen, d. h. stöhnen, schreien).

Kreis, der. Genet. des **Kreises** (obgleich mhd. kreiz). Davon **kreisen, Kreisel.**

Kresse, die (kresse). **kriechen** (kriechen).

Krieg, der; kriegen, d. h. Krieg führen (kriece, kriegen).

kriegen (erhalten); du frigst, er frigt, gekrigt, ich frigte werden meist kurz gesprochen und deshalb auch mit einfachem i geschrieben.

Kringel, der, oder Krengel. Niederdeutsch, aus Öringel von Ring.

Kristall, der (mhd. diu cristalle). Eingebürgertes Fr.

Kuh, die (kuo, Plural: küeje, küege). Das h ist statt j oder g eingetreten.

Kuchuk, der. — Mhd. gouch, selten guegouch.

Kummet, der und das (komat. — Russisch chomat).

Küpfel, der und das. Süd-deutsches Backwerk (küpfel, d. h. Hörnchen, als Flüssigkeitsmaß, von kupfe, Kuppe).

Kur, die (Heilung); kurieren. Latein. curare.

Kur, die; Kurwürde, Kurfürst; küren, d. h. wählen (diu kür, die Wahl; vgl. Willkür). Von kiesen.

Küras, der. Genetiv Kürasses. Französi. cuirasse. Aus dem italien. corazzo, (Pederpanzer?) — Kürassier, der.

Kürbiß, der (kürbiz); lat. cucurbita.

Kürschner, der (kürsenaere), von kürsen = Pelzkleid.

Kuß, der; küssen (kus; küssen, chussen aus chusjan).

Küssen, das (Polster); besser als Kissen (küssin, küssen).

L.

Laden. 1. = belasten: du lädst, er läd; Präterit. lud. **2. = rufen, einladen.** In dieser Bedeutung hat es ursprünglich schwache Form: du ladest, er ladet; Prät. ladete. — Später giengen starke und schwache Form in einander über; das Particip. Präteriti ist jetzt nur stark: geladen.

Lägel, das, d. h. Fäßchen (lägel, legele. Aus dem lateinischen lagena).

Laib, das (leip, d. h. Brot).

Laid, das; laiden.

Laie, der. Aus dem Griech.

Bärche, Bärchentanne, die. Lateinisch *larix*. — Dagegen die **Berche.** (Vogel, Iärche).
Bafai, der. Fr.
laß, läßig (laz).
lassen (läzen).
Battich, der (latoch). Lateinisch *lactuca*.
läugnen oder leugnen (lougen aus *lougennen*).
läuten (liuten). Das *äu* ist Umlaut von *laut*.
läutern (liutern), vgl. *lauter*.
leer, die Leere (laere).
Lehn, Lehen, das; (be)lehnen (lähnen — lēhenen). Von *leihen*.
Leichnam, der (lichname, licham. Nicht von *Name*, sondern von *lich*, Körper und *hama*, ahd., d. h. Hülle, Haut. Mhd. *lihhamo*, der mit Haut bedeckte Körper, vgl. *Leichdorn*).
Leier, die; leiern. Eingebürg. Fr. (*lire*. — *liren*). Aus dem Griechischen.
leihen (liehen, Präterit. lēch).
Leikauf, der, d. h. Trinkgeld beim Kauf, **Weinkauf (litkouf** von *lit*, d. h. starkes Getränk, Bier).
lesen. Du liest (liest), er liest (*liest*).
Leumund, der (liumunt, liumet. — Mhd. *hliumunt*, d. h. Meinung, Schätzung, Ruf). Davon *verleumden*.
Lid, das, pl. die Lieder, d. h. Deckel; vgl. die *Lade* (Deckelkiste), der *Laden* und *Augenlid* (*lit*).
Liderung, die, d. h. Bedeckung (an Instrumenten und Ma-

schinen). Entweder von *lit*, **Deckel**, oder von *leder*. Mhd. *Udjectiv liderin*, *ledern*.
lieb, lieben u. s. w. (liep, lie- ben, *diu liebe*).
Lied, das = Gesang (liet).
Lineal, das. Fr. *linieren*.
Linnen, das, oder Leinen (lin).
Linse, die (linse).
Litlohn, der und das (litlōn, d. h. *Gefindelohn*). Vom mittellatein. *litus* = *Knecht*.
Literatur, literarisch. Fr.
Lohe, die; lichterloh, Adv. (statt *lichter Lohe*); *lohen* (z. B. *auflohen*). Vom ahd. *lohēn*, *brennen, leuchten*.
 — **loh, Endsilbe in Ortsnamen,** z. B. *Mandelsloh, Namelsloh, Osterloh* (vom mhd. *löch* oder *lō*, ahd. *lōh*, der, d. h. *Wald, Busch*).
Lorbeer, der (lōrber, d. h. bacca *lauri*).
Loß, das (häufig auch Loos); *Venet. Looses; losen* (obgleich *lōz* das *h* hat).
lösen, von loß, lose (loesen. — *lös*).
Losung, die (lösunge).
Lothar, Lothringen. Eigenn.
Lotse, der; lotsen. Niederdeutsch. **lüderlich (lüederlich, zuerst** *loßend, anmuthig von luoder, Loßspeise, loßeres Leben*). Schon früh findet sich dafür die eigentlich unrichtige Form *liederlich* (*liederlich*), vgl. *Nieder*.
Ludolf (Mhd. Liutolf).
lügen, die Lüge (liegen, Präsens *lüge*, d. h. *verhüllen?* — *diu lüge*).

Luiſe. Eigenname. Eingebürgertes Fr.
Lünſe, die, d. h. Nagel an der Achſe (mhd. lun, lunſe).

M.

Maas, die (Fluß).
mähen (Mhd. māhan? mhd. macjen). Davon: der **Mäher** oder **Mähder**, die **Mahd** (obgleich im Mhd. ohne h: mādaere, māt).
Mahl, das; **Gaſtmahl** (Mhd. mahal, d. h. Verabredung, Verſammlung, Gerichtsſtätte. — Vgl. **Gemahl** und **bermählen**. „Die Verlobung wurde öffentlich im Kreis der freien Genoſſenſchaft erklärt und geſteigt.“) — Davon **Mahlſchaz**, der, d. h. Mitgift, Verlobungsgeld (machelschaz).
Mahlſtatt, die, d. h. Gerichtsſtätte (mahelſtat).
Mähre, die, Pferd (Mhd. marah). Davon **Marſchall** (marschale, Pferd knecht; das ll in Marſchall vielleicht ſtatt ll) und **Marſtall**.
Mai, der (meie), nicht **Mah**, vgl. **Suni**.
Maid, die, ſtatt **Magd** (maget, meit. Genet. megede).
Maie, die (friſcher Birkenzweig).
Main, der; **Mainz.** Eigenn.
Maiſche, die maiſchen. Von miſchen?
Mal, das (d. h. Warzeichen); **Denkmal** (vom ahd. und mhd. māl).
mal; einmal, zweimal u. ſ. w. **Über das eine Mal,** zum

erſten Male. Vgl. das vorige Wort.

mahlen, d. h. zerreiben, Part. **gemahlen** (Mhd. malan, muol, gamalan). — Davon mit dem Dehnungs-h: **Mehl**, **Mühle**; ohne Dehnung **Müller**. Das h in **Mehl** hat eine Stütze im mhd. Genetiv **melwes**.

malen (pingere). Mhd.: mālon, gamālot. Particip: **gemalt**. Davon: der **Malſer**, die **Malerei**, das **Gemälde**.

mandher, e, es, (nicht: **Maucher, e, es**); **mandmal** (zuſammengezogen aus **maniger**).

männigſach, männigſaltig (maneevalt). Die Zuſammenziehung **mandſaltig** iſt hart. **männiglich, d. h. jedermann** (manneelich, menneelich).

Manöver, das. Fr.

Manschette, die. Fr.

Märchen, das (Diminutiv von maere, ahd. mări). **Märe,** die = Erzählung.

Margarete, Gretchen.

Marſchall, Marſtall, vgl. **Mähre**.

Maſchine, die. Eingebürg. Fr.

Maſſe, die. Fr.

Maß, das; **Maße,** die (diu māze); davon **dermaßen, ge-wiſſermaßen; mäſig.** Vgl. **meſſen**.

Maſtliebchen, das; **Maſtliebe,** die (Gänſebümchen).

Maſtholder, der, d. h. **Uhorn** (mazolter).

Matraße, die. Fr.

Mauſ, die (mās). Davon **mauſen, d. h. Mäuſe fangen:** māſar, Mäuſeaar, Mäuſefalke.

Maußer, die, oder Mauß, die (diu mätze); davon maußen, sich maußern (mäzen. Vgl. das lateinische mutare. Also: die Federn wechseln).

Maut, die, d. h. Abgabe, Zoll (mâte).

mehrere (Mhd. mēriro, merōro); mehre ist eine falsche Form.

Meier, der, d. h. Erbpächter (meier). Aus dem lateinischen major: der Oberste unter den Gutshörigen.

Meineid, der. Vom mhd. mein, d. h. falsch.

Meißel, der; meißeln (meizeln).

Melkthau, der. (Mehlthau). Entweder von mel, Staub, Mehl; oder wahrscheinlicher vom Gothischen mil-ith, d. h. Honig. In mehreren Gegenden noch kurz gesprochen. — Mhd. miltoū.

Merrettich, der (merratic).

Messe, die (messe, misse). Fr. Der Messner (messaere).

Messing, das (messine). Fr. mit deutscher Endung, vermuthlich vom lateinischen massa.

messen, maß, gemessen (mezzen).

Messer, das (mezzer).

Meth, der.

Meiwe oder Möwe, die (mewe, meū).

Mieder, das (statt Müder, aus muoder).

Miene, die, d. h. Gesicht, Gesichtszug.

Miete, die; mieten richtiger als Miethe, miethen (miete, mieten).

Milbe, die (milwe). Von mel, Mehl, Staub.

Militär, das. Eingebürgertes Fr.

Mine, die: unterirdischer Gang, Bergwerk; attische Münze. Fr. — minieren.

Minze, die; Krauseminze, Pfefferminze (minze, aus dem lat. mentha). Fr. Dagegen Münze, lat. moneta.

Mirte oder Myrte, die; nicht mit th, Fr.

miß, miß, in mißlingen, mißbrauchen, mißlich [mißlingen, mißbrauchen, mißlich]. (Mhd. misse).

mißen, vermißen (missen). Du vermißest, er vermißt.

Missethat, die; Missethäter, der (missetât).

mittags. Aber des Mittags.

mittels, auch mittelst. Aber nur vermitteltst, inmittelst.

mögen, Präteritum: mochte. Vgl. **Macht, Schlacht.**

Möhre (mhd. morhe, morche). Das h durch ch gerechtfertigt.

Mohn, der (mähe, mäge).

Mohr, der (môr).

Monat, der (mânet, mânôt).

Montag, der (mântac; von mâne, der Mond).

Moor, das. pl. die Moore (muor).

Moos, das; pl. Moose (mos, mies).

morgens. Aber des Morgens.

Mühe, die; mühen, sich (müeye, müeyen).

Mus, das; pl. die Muse; Gemüse, das (muos).

Muse, die (Göttin). Fr.

Muße, die (muoze); müßig (müezee); sich abmüßigen.

müssen, ich mußte, gemußt (muezen; Präterit. muoste, wonach ich mußte und gemußt historisch richtiger sind).

Myrrhe, die. Fr.

N.

nachgiebig. Vgl. geben.

Nachtigal, die: pl. Nachtigallen (nahtegale, ahd. nahtikala). Von Nacht und gellen = singen.

nackt, nackt (nacket).

nah, nahe, nahen (näch, vgl. Nachbar, d. h. Nahebauer. — Ahd. nähē).

nähen (naezen). Das h ist statt j eingetreten. Daher die Naht mit h, obgleich im mhd. nāt das h fehlt. Vgl. Draht, Wlahd.

Name, der (name). Auch der Namen.

nämlich oder nemlich (namelich, nemelich von name).

naseweis, naseweise (nasewise), d. h. mit feinem Geruch begabt.

nass; nasser, e, es; Nässe; (naz, vgl. neßen).

Nessel, die (nezzel); Brennessel. nie (nie), niemand; (nieman; nicht Niemand); aber nimmer (schon mhd. nimer, nimmer neben niemer) = nie mehr.

niedlich, vom ahd. niot, d. h. Verlangen.

niesen (niesen); Nieswurz.

Nießbrauch, Nügnießung, von (ge)niesen (niezen).

Niere, die (niere).

Niet, das; nieten (nit, nieten). — nis (niß) (ahd. —nissa) in Ereignis, Vermächtnis, Finsternis (Ereigniß, Vermächtniß, Finsterniß) u. s. w. — pl. —nisse.

Nische, die. Fr.

Nummern, die. Fr. numerieren.

Nuß, die; pl. Nüsse (nuz, ahd. hnuz).

O.

Ocker, die (ocker, gelbe Farbe). Odem, der, Nebenform von Athem.

Oheim, Ohm, der (oehheim).

Ohm, die (weniger richtig der und das, mhd. diu äme; Weinmaß, Muttermaß).

ohngesähr veraltend, aber richtiger als ungesähr (von diu gevaere, Gefahr; also: ohne Gefahr. — Vgl. Gefahr).

Ohr, das (oere), von Ohr.

Ol, das (Ahd. oli).

Ordnester, das. Fr.

Ose, die. Verwandt mit Ohr.

P.

Paar, das (das Paar Lauben, ein Paar Schuhe), d. h. zwei.

ein paar, d. h.; einige, mehrere (ein paar Apfel), ist indeclinabel: mit ein paar Freunden.

Papst, der (bäbest), oder Pappst (vom lateinischen papa).

Paquet, das. Eingebürgertes Fr.

— Deutsch: **Paq̄**, **Paq̄en**.

Palast (mit betonter Endsilbe), oder **Pallast** (mit unbetonter Endsilbe), der. Eingebürgertes Fremdwort. — Mhd. *palas* und *palast*, aus dem latein. *palatium*.

Papagei, der (*pāpegān*). Fr.

Paradies, das (*paradis*). Persisch.

Partei, die; **parteiisch**. Fr.

Partie, die. Fr.

Paß, der; pl. **Pässe**. Fr.

passen, **aufpassen**; **passieren**; **päßlich**; **unpaß** fein; **unpäßlich**; **Unpäßlichkeit**. — Die deutsche Abstammung ist unsicher. **Unpaß**, **unpäßlich** ist früher auch **unpaß**, **unbäßlich** geschrieben und von **baß** (**beßer**) abgeleitet.

Pathe, der, d. h. **Taufzeuge** (**bate** und **pate**).

Perrücke, die. Fr.

Petschaft, das; veraltet **Petschier**, das (Böhmisch *petschet*).

Pfennig, der (Mhd. *pfenninc*, Genetiv *pfenninges*; vgl. **König** aus *chuninc*, *künic*).

Pferd, der (**Paar**); **einpferchen**.

Pfifferling, der (*pfifferline*), ein **Piß**.

Pfuhl, der.

pfuschen, **Pfuscher**, der.

Pfriemen, der.

Phantasie, die. Aus dem Griech.

Philosoph, **Philosophie**, **philosophieren**. Aus dem Griech.

Phyſik, die. Aus dem Griech.

piepen, niederdeutsch. Eigentlich dasselbe Wort mit **pfeifen**,

aber der schwachen Conjugation folgend.

pirschen, **pürschen**. Vgl. **birschen**. **plempern**, **verplempern**.

Pöbel, der (**bovel** und **povel**, aus dem latein. *popellus*). Fr.

Pokal, der. Fr.

Polizei, die. Eingebürgertes Fr.

Pomeranze, die. Fr.

Pommade, die. Fr.

populär. Eingebürgertes Fr.

Porzellan, das; **porzellanen** — **er**, **e**, **es**, Adj. — Eingebürgertes Fr.

Possen, der (er hat mir einen **Possen** gespielt); **posstlerlich**. Fr.?

Pranke, die, d. h. **Lage** (**branke**). **praffeln** (**brasten**, **brasteln**, **bräzeln**).

praffen u. s. w. **ver-praffen**, der **Prasser**. Verwandt mit **brasten**, **bräten**, **brezzen** d. h. **schwellen lassen**.

Preis, der; **preisen** (*pris*).

Preißelbeere, die (**Kronsbeere**).

pressen, die **Presse**. Fr.

Preußen (**Priuzen**).

Priester, der (*priester*).

Princip, oder **Prinzip**, das. Eingebürgertes Fr.

Probst, der (*prövost*, *pröbest*). Auch wohl **Propst** geschrieben. — Aus dem latein. *praepositus*.

Proceß, der; **processieren**. Fr.

— Wird als eingebürgertes Wort auch mit **;** geschrieben.

Profes (**thun**); **Professor**; **Profession**. Fr.

Profos, der (*prövost*, d. h.

Auffeher). Eigentlich dasselbe Wort mit Probst.
 prophezeien. Fr. Nicht prophezeien.
 Protokoll, das. Fr.

Q.

quaden.
 Quintessenz, die. Fr.
 quit; eigentlich lang, aber auch wohl kurz gesprochen und deshalb quitt geschrieben. — Mhd. quit, d. h. frei, richtig. — Daher Quitung, quitzen (d. h. richtig machen). — Scheint aus dem mittellatein. quittus, d. h. quietus zu stammen.

R.

Rahe, die; Segelstange (rahe).
 Weniger richtig Raas.
 Rabatt, der; Rabatte, die (= Aufschlag).
 Räude, die (Krankheit); rändig.
 Rahm, der, d. h. Sahne (räm, d. h. Ansatz, z. B. von Ruch).
 Rahmen, der (Einfassung).
 Rain, der, d. h. Ufergrenze (rein).
 Raiter, der, d. h. Rechner, z. B. Güttentraiter (reiten, rechnen).
 raffeln, das Gerassel (ratzen).
 Auch rascheln.
 rauch, d. h. zottig (rûch). Davon Rauchwerk = Pelzwerk.
 rauh (rou, Venet. rouwes). Davon
 Rauheit, die, ohne doppeltes h.

Vgl. Hoheit. Gebildet wie das mhd. rîcheit.
 Rebhuhn, das, eigentlich Rephuhn (rephuon, repfhuon).
 Rechenbuch, das; Rechenstunde, Rechenunterricht, Rechenmeister u. a. Nicht Rechenbuch u. s. w. Vgl. Zeichenbuch, Schreibstunde.
 Rech, das (rêch); h ist statt ch eingetreten.
 Reigen, der, oder Reihen, d. h. Tanz (reige, reio); h ist statt g eingetreten.
 Reihe, die (rîhe). Nebenform ist die Riege (rige), beim Turnen. — Von
 reihen (rihen, rêch, gerigen, d. h. der Reihe nach anheften, einfassen). Das h statt ch oder g.
 Reiger, der (reiger, und reger). Das h statt g.
 Reis, das; pl. Reiser (daz ris). Davon das Reifig.
 Reis, der; Venet. des Reises (der ris). Ursprünglich Fr.; oryza lat.
 reifen. Du reifest (reist) er reiset (reist). Er reiste u. s. w. (reisen, d. h. fertig machen, rüsten, dann auch: einen Kriegszug unternehmen). Davon
 Die Reifigen (reisie, reisefertig, gerüstet). Ebendaher
 Reiskauf, der (Feldzug, Solddienst); Reiskäufer, der (Söldner).
 reifen, riß, gerissen (rizen, reiz, gerizzen); hat auch die Bedeutung schreiben, zeichnen. Daher

Reißblei, Reißbrett, Reißzeug,
Reißfeder; Riß, Abriß.

Reiter, der; nicht Reuter.

Reittich, der (ratic). Vom lat.
radix, wie Radies.

Reuse, die (riuse).

Reusen, die, d. h. Ruzen
(Riuge).

reuten, d. h. ausroden (riutan,
ahd.). Daher

Reuthaue, die (eine Hacke zum
Ausroden).

Reede, die; Reeder, der; Ree-
derei, die (mhd. rat und rade,
Gestade; räder Schiffer. —
Vgl. das französische la rade).
Weniger richtig Riede, Rhee-
der, Rheederei.

Rhein, der (Rin; ahd. Rhin).
Celtisch.

Rhone, die. Fr.

Rhythmus, der. Fr.

Riße, die, d. h. weibliches Reh
(riecko).

riechen (riecken).

Ried, das (riet; Venet. riedes:
Sumpfsgras, Riedgras, Nie-
derdeutsch Ried, d. h. Rohr.
— Ferner: ein mit Schilf
bewachsener nasser Grund).

Riemen, der (rieme, d. h. so-
wohl: ein Streifen Leder,
als: Ruder. In letzterer Be-
deutung aus dem lateinischen
remus entstanden).

Ries, das; Eigenname, die Ge-
gend um Augsburg (Rhaetia).

Ries, das; Venet. des Riefes,
vom Papier gebraucht (Nie-
derdeutsch). — Bedeutung:
das Zusammengehörige, eine
gewisse Zahl. — Oberdeutsch
auch das Reis; in andern

Gewerben die Reife, die
Reife, mhd. diu riste).

Riese, der (rise).

Rippe, die (rippe). Luther hat
noch Ribbe (ahd. diu ribba),
was in Dialecten auch jetzt
noch gebräuchlich ist.

Riß, der; vgl. reißen.

Roeken, der; Spinnroden (rocke,
roche. Ahd. roccho).

Rogen, der; Fischrogen (roge.
Ahd. rogo).

Roggen, der; weniger gebräuch-
lich ist Roden (Ahd. roggo).

roh; roher, e, es. Das h ist
statt w eingetreten (rô, Venet.
rôwes und rouwes).

Roheit, die. Gebildet wie rocheit.
Vgl. Rauheit und Hoheit.

Rohr, das; pl. die Rohre (rôr).

Rosmarin, der. Fr.

Ros, das; pl. Rosse (ros, Ve-
netiv rosses. — Ahd. hros).

Rost, der, an Metallen und am
Getreide (rost).

Rost, der; Geräth zum Brennen
und Braten. Davon rösten
(röst, roesten).

rößen, d. h. faulen lassen, vom
Flachs gebraucht, ist die hoch-
deutsche Form für das nieder-
deutsche rotten oder röten
(roezzen, daneben roten. Von
roten kommt verrottet, ver-
fault, — Substantiv: die
Röte (z. B. der Flachs liegt
in der Röte), die Röße, die
Röße).

Rudolf (Ahd. Hruodolf, d. h.
Ruhmeswolf).

Ruhe, die; ruhen (ruowe, ruo-
wen). Das h ist statt w ein-
getreten.

rümpfen, statt des ursprünglichen rumpfen, abgeleitet von rimpfen, rampf, gerumpfen. — Bedeutung: zusammenziehen, krümmen.

Ruß, der: ruffig (ruoz, ruozec).
Russe, der; Rußland; russisch (Riuze, dann Rûze).

Rüssel, der. Mit Aphäresis von drüzzel gebildet, verwandt mit drozze, d. h. Schlund, Kehle. Vgl. droffeln.

S.

Saal, der. pl. Säle (sal).

Saat, die. pl. Saaten (diu sât).

Sabbat, der. Fr. Nicht mit th zu schreiben.

Sahlweide, die (salhe, ahd. sabala, d. h. Weide).

Sahne, die (der sän, Milchrahm).

Saite, die (des Instruments).
Mhd. seite.

Same, der; des Samens (sâme).
Daneben auch der Samen.
— beframen.

Sammet, der, und Sammt (samit).

sammt, Präposit. (sament, samet, samt).

Samstag, der (Sonnabend), nicht Samstag. Mhd. sambaztag, aus lat. sabbatum.

Saphir, der. Fr.

Sarg, der.

Sarras, der. Fr. (Aus dem französischen Sarrasin? Sarazenenfäbel?)

Sasse, der; pl. die Sassen. Niederdeutsche Nebenform des Eigennamens der Sachse, wie Dffe statt Dchse. Nicht

von sîgen, sondern von sahs, Messer.

sasse, in Beisasse, Insasse u. s. w. kommt von sîgen, saß.

Säule, die (au kommt aus â, sâl, wie Braut aus brût. Das mhd. siule ist schon eine Umlautsform; deshalb ist âu statt eu gerechtfertigt).

Scepter, der und das. Fr. — Nicht Zepfer.

Schabernack (schabernac). Eigentlich eine Pelzmütze (etwa mit einem Fuchsschwanz, als Nackenschaber?). Einen Schabernack anthun hieße also: eine Pelzmütze aufsetzen.

Schade, der; des Schadens. Auch der Schaden (schade).

Schaf, das; die Schafe.

schal (schal).

Schale, die (schâl, schal).

Schalmei, die.

Schalotte, die (Zwiebelart). Fr.

Schalte, die; d. h. Fahrstange (diu schalte).

Schalter, der, Ziehfenster.

Scham, die (schame, scham).

Schar, die; scharen (schar, — scharn).

Schemel, der (schamel und schemele, ahd. scamal, vgl. das latein. scamnum). Das e der ersten Silbe ist nicht aus Umlaut entstanden.

schel (scheloh, d. h. krumm, schielend).

Schelle, die, d. h. Klingel (schelle).

Schere, die (schaere und schêre). Vgl. bescheren 1.

Scheusal, das.

scheußlich. Vom mhd. schiu-
wezen, schiuzen, d. h. bange
sein; Substant. schiuzе,
Schreck, Schauder.

schieben (schieben).

schief (schiech).

schier, d. h. bald, fast; Adverb
(schiere, schier).

schießen, schoß, geschossen (schie-
zen schöz). Der Schuß
(schuz).

Schind, der, d. h. Haut, häu-
tige Schale (schint, Genet.
schinde, diu).

Schlehe, die (sléhe).

schleifen, schliß, geschliffen, d. h.
zertheilen, zerreißen. — Da-
von verschliffen, der Verschleiß
(slizen). — Vgl. schligen.

Schleuse, die (obgleich das mhd.
sliuze das s hat. Von
schließen).

schließen, schloß, geschlossen
(sliezen).

Schloß, das (in doppelter Be-
deutung); pl. die Schlösser
(slöz).

Schloffe, die; pl. die Schlossen
(daz slöz).

Schlot, der.

Schluß, der; pl. die Schlüsse.

Schlüssel, der (slüzzel).

schmähen (smachen, v. Schmach).
Davon

schmähtich (ahd. smählich, mhd.
smahelich).

Schmeiße, die Schmeißfliege
(von smeizen beschmußen).

Schmidt, der; Genet. des
Schmidts; Dativ: dem
Schmidt. — Daneben der
Schmied, des Schmiedes. —

Pluralis nur die Schmiede
(smit, Genet. smides).

schmiegen (smiegen).

schneien. Von Schnee (snien,
snigen).

Schnur, die, d. h. Schwieger-
tochter (snur).

Schnur, die, d. h. dünner Strick
(snuor).

Schoner, der (Fahrzeug). Fr.

Schoß, der; pl. Schöße (schöz).

Schoß, der (Steuer — schoz),
von schießen. — schoffen,
einschossen (beisteuern).

Schuh, der (schuoch, Genet.
schuohes). Davon Schuster,
schon im Mhd. ohne h,
schwester (neben schuostaere,
das aus schuohsütaere, also
aus dem lateinischen sutor,
Näher, entstanden ist).

Schultheiß, der (schultheize,
d. h. der die Schuldigkeit zu
thun heißt, Aufseher).

Schuß, der; pl. Schüsse (schüz).

Schüssel, die (schüzzel, ahd.
scuzila). Aus dem latein.
scutella.

Schwäher, der, d. h. Schwieger-
vater (sweher), wird richtiger
Schweher geschrieben. Das e
kommt aus i, vgl. Schwieger-
vater, Schwiegermutter; dafür
früher der Schwieger, die
Schwieger oder Schwiegerin
(swiger). — Dagegen Schwa-
ger, Schwägerin (swäger,
swaegerinne).

schwären, d. h. eitern (mhd.
swern = schmerzen), die
Schwäre und der Schwären
(Geschwür).

Schweiß, der; schweissen (sweiz,

heißt auch Blut. — sweizen heißt bluten und heiß machen; daher anschwätzen, Schmiedeausdruck).

Schwert, das (swert). Nicht Schwerdt.

Schwibbogen, der (swiboge, auch swigboge).

sechster, e, es; auch sechster.

Secretär, der. Eingebürgertes Fr.

Seele, die (sêle, ahd. sêla).

sehen, sah, gesehen. Ich sah (nicht sahe). Imperativ sieh (sehen). Siehe ist Interjection.

sehen (sihen, sêch, gesigen) durchlaufen lassen. — Davon der Seiger (die Sanduhr). Das Seihetud.

sein, Verbum und Pronomen.

Seite, die (site). Davon meinerseits, deinerseits (nicht: meiner Seite) u. s. w. Ahd. — sel (sal), selig. — z. B. Überbleibsel, Trübsal, trübselig, armselig.

selbständig, Selbständigkeit.

selig (saelec, Venet. saeliges. — Ahd. sâlig). Nicht zu Seele gehörig.

Seffel, der (sezzel). Von sitzen, sitzen; Siedthum, Siedehaus (siech, ahd. siuh, krank — suche, Suche). Davon Sucht = Krankheit: Gelsucht, Habsucht, Herrschsucht.

sieden (sieden). Siedehaus, Salziederei, Seifensieder.

(siegen), vgl. versiegen.

siehe, Interjection: ecce. Eigentlich falsch gebildeter Imperativ von sehen.

Siegel, das. Eingebürgertes Fr.

Silbe, die. Eingebürgertes Fr.

Sirup, der. Vielleicht aus dem arabischen scherbet. Wahrscheinlich aus dem Griechischen σίγαρος ὀρός, vgl. Opium (ὄπιον) = eingekochter Most.

sitzen, saß, gesessen (sitzen, saz, gesezzen); seßhaft.

Sittich, der (sitech, Papagei, aus dem lateinischen psittacus).

Sofa, das (vom arabischen soffah).

Sohle, die; d. h. das Untere, z. B. Schuhsohle (sol).

Sole, die (Salzwasser — sul und sulh).

spähen (spehen, d. h. blicken).

Span, der.

Spanferkel, das (vom ahd. spanu, ich sauge. Also Milchferkel).

Spaß, Venet. des Spases. Eingebürgertes Fr., mit Dehnung des a gebildet aus dem italienischen spasso.

Spat, der. 1. eine Steinart. 2. Pferdekrankheit.

Spaß, der.

spazieren; der Spaziergang. Fr.

Speer, der (sper).

Spieß, der; spießen (spiez).

Spießruthen (mhd. der spiz, d. h. Ruthe). Die Nebenform Spizruthen (spiz) ist eben so richtig. — Spieß und spiz verhalten sich wie reizen und rizen, naß und nehen. spleißen, spliß, gespliffen; spliffig (splizen). Vgl. Splitter.

Sprichwort von sprechen. Nicht Sprüchwort.

Sprische, die, d. h. Strebeholz, Stütze (spriuze). Auch Spreuze.

sprischen, sproß, gesprossen (spriezen).

sprizen richtiger als sprützen. Entstanden aus sprizen, sprengen; wie rizen und reizen, schlißen und schleußen.

Sproß, der; Sprosse, die (der Leiter); Sproffer, der (Vogel); entsprossen kommen von sprischen. — Eben daher

sprossen, sproßte u. s. w.

sprühen. Das h ist statt w eingetreten (spriuwen. Vgl. Spreu, mhd. daz spriu).

Staar, der (stár). In beiden Bedeutungen.

staarblind, d. h. blind mit starrenden Augen (starblint, von stare, starren).

Staat, der; pl. Staaten (stat).

Stadt, die; pl. die Städte (stat).

Stahl, der (stahel, zussg. stál).

Ständer, der.

Staket, das. Fr.

Statt, die, oder Stätte. Die Werkstatt, Werkstätte (stat, dasselbe Wort mit Stadt).

stehen. Das h ist zur Silbentheilung eingetreten, wie in ehe (stên).

Sterke, die (in Norddeutschland auch das Sterken), d. h. weibliches Kind. Ist Femininum zu Stier.

stetig, stets, unstet (das ahd. stâti, stâtic spricht für ä,

allein es findet sich auch die Nebenform stêtic).

stieben, stob, gestoben (stieben).

Stiefkind, Stiefvater u. s. w.

Vom ahd. stiuwan, verwaisen; stiuwkind also Waisenkind, stiuwvater Waisenvater.

Stiege, die (stiege).

Stier, der (stier). Eigentlich: junger Ochse, männliches Kind.

Stiel, der (stíl); d. h. Handhabe, Griff.

Stil, der. Fr. (aus dem lat. stilus). Nicht Sthl.

stoßen, stieß, gestoßen (stôzen).

Strahl, der; strahlen (Stral, stralen) (diu strále, d. h. Pfeil).

Straße, die (stráze, aus dem lateinischen via strata).

Strauß, der (strúz, gleichlautend in den drei Bedeutungen: Blumenstrauß, Gefahr oder Kampf, Vogel Strauß. In der letzten Bedeutung heißt der Pluralis Strauße).

Stroh, das. Das h ist für w eingetreten (strô, Venet. strôwes).

Sündflut, die (für Sin- oder Sintflut, d. h. große Flut; sinvluot, sintvluot).

süß u. s. w. (süoze, Ahd. suozí).

T.

Tasse, die. Fr. Aus dem lat. testa, wahrscheinlicher noch aus dem adjectivischen tes—tace—us.

Tau, das.

Teig, der (feuchte weiche Masse. teic, Genet. teiges, als Adjectiv weich).

Teich, der (gestautes Wasser); tich.

Teppich, der (tepitch).

Termiten, die (Englisch termite).

Terpenthin, der. Fr. (Oleum terebinthinum).

Thal, das; **Thau**, der; **Theil**, der und das; **Thon**, der, Töpferthon; **Thor**, der und das; **Thür**, die u. s. w.

Thee, der. Fr.

Theer, der; bethereen.

theilnehmen, **Theilnahme**, **theilnahmslos**.

Therme, die (warme Quelle);

Thermometer, der und das.

Fr. Aus dem Griechischen.

Thier, das (tier).

Thon, der (tâhe, der); die Erdart.

Thräne, die, ursprünglich Trähne (Ahd. trahan, mhd. der trahen.

Der Singular die Thräne ist aus dem Plural die trehene entstanden, wie Waffe, Jähre, Gräte, Ähre).

Thron, der. Fr.

Thüringen. Eigennamen.

tichten in der Verbindung **tichten** und **trachten** ist gleich **dichten**.

tief, vertiefen; die Tiefe (tief).

Tinte, die (tincte, tinke, aus dem lateinischen tincta). Fr.

— Gewöhnlich Dinte. In der Malerei stets die Tinten (Färbungen).

Tod, der (tôt, Genet. tódes). Davon

todkrank (auf den Tod krank) und **tödtlich**, wie **schmerzlich**, **gefährlich**.

todt, **tödten**, Adjectiv und Verbum, sollten eigentlich tot und töten geschrieben werden, weil das o lang ist (tôt, toeten. töt ist wahrscheinlich Particip, und nicht synkopiert, vom ahd. tōwjan, Prät. tōta, d. h. sterben. Verwandt mit taub).

Ton, der; **tönen**. Fr.

Tresse, die. Fr.

triefen (triefen, Prät. trouf. -- Davon die Traufe, der Tropfen).

Troß, der. Fr.

Truchseß, der (truhsaeze, von trucht = Tracht, Speise -- vgl. latein. ferculum -- und setzen).

trügen, eigentlich triegen (triegen).

Truhe, die (truhe), d. h. länglicher Kasten.

Trumm, das; pl. Trümmer (daz drum, d. h. Bruchstück).

Türkis, der; Edelstein. Fr.

Turm (turn und turm), der; unrichtig **Thurm**, da das u kurz ist. -- Lateinisch turris.

Tute, die. Auch Düte.

U.

überschwänglich und **überschwänglich** (überswenlich, von überswane, der, d. h. Überfülle).

Uhr, die. Fr. -- Durch Apharese von hora gebildet. Vgl.

wie viel Uhr ist es? Vier
Uhr (Stunden).

Uhu, der (ävo oder äfo, ahd.).
Das h ist statt f oder v ein-
getreten.

unentgeltlich. Vgl. Entgelt.
Unstat, der; unsfätig.

un — ungeachtet, unlängst,
unparteiſch, und in vielen
andern Zusammenſetzungen.

Auch iſt
ungefähr jetzt üblich, ſtatt ohn-
gefähr. Vgl. dieſes Wort.

Ungezieser, das (ungeziver,
ungeziffer). Das i wird in
Süddeutſchland noch kurz,
in Norddeutſchland lang ge-
ſprochen.

unſereins.

unterdes, unterdeſſen.

Ur, der; Uurochſe.

Urahn, der; Urahne, die.

Urkunde, die, d. h. ſchriftliches
Zeugniß (daz urkünde).

Urlaub, der, d. h. Erlaubniß
(urloup, Venet. urloubes).

Urfprung, der (urſprunc, Venet.
—nges).

Urtheil, das. Verkürzt Urteil,
wie Viertel, Drittel.

B.

verdrießen, verdroß, verdrossen
(verdriezen, verdröz, ver-
drozzen).

verdrießlich.

Verdruß, der (verdrioz).

verſemen. Vgl. Feme.

vergeſſen, vergaß, vergeſſen (ver-
gezzen).

Verhältnis (—niß) das; pl.
Verhältniſſe.

verheeren (von herzen, d. h.
mit Heer oder Krieg über-
ziehen).

verlaſſen, vgl. laſſen.

verleumdend (verlumdend). Nicht
mit ä zu ſchreiben. Vgl.
Leumund.

verlieren (verliesen). Davon
wahrscheinlich

Verlies, das. Venet. Verlieses.

vermählen (von mehelen, mah-
len, d. h. verloben, geloben).

Vgl. Mahl und Gemahl.

vermeſſen. Vgl. meſſen.

vermiſſen. Er vermißt. Vgl.
miſſen.

verpönen (die Pön). Fr.

verſiegen (von ſihen, Prät.
goſigen). Nebenform von

ſeihen. Bedeutung: austrock-
nen, intransitiv.

verwaren, die Verwarung. Vgl.
waren.

verwarloſen (von warlös, d. h.
unbeachtet). Vgl. waren.

verweiſen, d. h. tadeln. Der

Verweis. Kommt nicht von

weiſen, zeigen; ſondern von
wizen, tadeln. — Das ſ iſt
in s übergegangen.

Vieh, das (vihe).

vier, vierzehn, vierzig (vier).

Das Viertel.

Witsbohne, die (eigentlich Weits-
bohne). Vit = Weit.

Wies, das. Venet. Wiefes (vlies).

Wogt, der (voget, voit, aus
advocatus). Wogt nur in

Eigennamen.

bornehmlich (praecipue) von
bornehmen. Der Hochton iſt
auf die zweite Silbe getreten,

vgl. hauptſächlich, vorzüglich.

W.

Wacholder, der (wacholter).
 Wachsthum, das.
 wähen, der Wahu (waenen, der wän). — Erwähnen gehört nicht zu diesem Stamme. Vgl. oben.
 Waggon, der. Fr.
 wahr, wahrhaft, wahrlich (wâr).
 wahren (von wern, goth. vairan, d. h. dauern, dann: verbürgen, erfüllen). Davon Gewähr, gewähren, die Bewähr, die Währung, d. h. bestimmter Werth.
 Waid, der (weit); Färbewaid.
 Waife, die; verwaisen (weis, weise).
 Walfisch, der; der Wal, pl. die Wale (wal. — Lateinisch bal-aena). — Davon Walroß, Walrath.
 Walnuß, die (vom ahd. walah; mhd. walch, wal, d. h. fremd, ausländisch).
 Walplaz, der; Walstatt, die;
 Walfüre, die; Walfalka. Kommt von wal, d. h. Schlacht, Kampf, Niederlage.
 Walthar, auch Walter. Ahd. Walt-hari, d. h. Heerverwalter.
 Wams, das (wambeis). Von wambe, wamme = Bauch.
 Ware, die pl. Waren (ware).
 waren, bewaren, gewaren, bewaren. Das mhd. diu war heißt Beachtung; warn heißt: anschauen, beachten, beschützen, vgl. warten, verwarlosen und oben getar. — Davon Gewarfam und

warnehmen (war nemen, d. h. Sorgfalt oder Beachtung anwenden), und
 Warzeichen, das, d. h. ein Zeichen, welches man beachtet oder sich merkt: Merkzeichen (warzeichen).
 —wärts, in Zusammensetzungen, d. h. nach etwas hin. So auswärts, seitwärts, rückwärts, vorwärts. Historisch richtig ist werts, mhd. wert; nicht Umlaut, sondern Schwächung. Dagegen ist ä gerechtfertigt in den Ableitungen auf ig: gegenwärtig, auswärtig, widerwärtig; diese gehen auf Adjectiva mit —wart zurück).
 Wasser, das (wazzer); wässern.
 weh, das Wehe. Das h ist statt w eingetreten (wê, Genet. wêwes. Ahd. wêwo und wêwa = Schmerz).
 wehen (waejen). Das h ist statt j eingetreten.
 Wehr, das (Sicherheit gegen das Wasser); von
 wehren, verwehren, sich einer Sache erwehren, die Wehr (wern, ahd. werjen, gothisch varjan) ist verwandt mit waren. — Von Wehr kommt betwehren.
 Weidmann, der; Weidwerk, das (weideman, von diu weide, d. h. Ausgang, Jagd).
 Weihe, die (Vogel). Mhd. wihe, und wiwe.
 Weihe, die; weihen; Weihnacht; Weihrauch. Vom mhd. wihen, d. h. heiligen; z. B. wiherouch, wirouch.

Weiber, der (wiwaere, Fischteich, lat. vivarium). h ist statt w eingetreten.

weise, der Weise (ahd. wisi, mhd. wis, wise). Davon weislich, wohlweislich (weislich), Weisheit, und

weisen, d. h. kundig machen, zeigen, führen (wissen, ahd. wisjan). So beweisen, erweisen, unterweisen; der Beweis, Erweis; erweislich, nachweisbar u. a. Ebendahin gehören:

die Weise, d. h. Führung, dann: Art und Weise, Melo= die (wis und wise).

Weisfel, der, d. h. Königin der Bienen (wiesel, Führer): und weismachen, einem etwas; im Mhd. einen wise machen, wise tuon, eigentlich: kundig machen.

weisfagen(wissagen). — Davon: der Weisfager; die Weisfagung — ist schon im Mhd. unrichtig als Zusammensetzung von weise und fagen gefaßt. Das ahd. wizago heißt Tadler, Mahner und kommt von wizen, tadeln; vgl. oben verweisen.

weiß, die Weiße, weißen (weiß färben). Mhd. wiz.

weiskäufstig. Ueber das t vgl. Zeitkäufte.

Weizen, der (weize, ahd. hueizi).

welsch, d. h. fremd; Welschland (welsch, aus welhisch, vom ahd. walah).

ein wenig, nicht: ein Wenig.

Werg (auch Werch), das = Hede (Mhd. werich, werch, were).

Wergeld, das (Mhd. werigelt; mhd. wergelt).

Wermut, der (wermuote, die. Nicht von Muth. Englisch wormwood, d. h. Wurmhols). Vgl. Armut.

Wernher, Eigenn., jetzt gewöhnlich Werner. Vgl. Walthar.

Wermolf, der (Währwolf, Wehrwolf): mhd. werwolf, vom gothischen vair, Mann; d. h. ein in einen Wolf verwandelter Mann.

wes, weshalb; wessen.

Westfalen; westfälisch.

wider (gegen); widern, anwidern; erwidern; widerhallen, der Widerhall, Widerwille; sich widersetzen; widerlich.

widerspenstig oder **widerspänstig**, (widerspaenee; spaenee heißt: uncins, streitig, von spän, d. h. Streit).

Wiedehopf, der (witehopfe, von vitu = Holz, also = Holz= hüpfen).

wieder, wiederum, wiederholen, wiederkehren, die Wieder= kunst.

wie (wie).

wiegen, wog, gewogen. — Die Wiege (wiege). Davon wiegen, wiegte, gewiegt.

wiehern, mhd. wihelen.

Wildpret, das, oder **Wildpret** (wiltprät, wiltbraete, von daz brät, d. h. Fleisch). Eigentlich richtiger mit ä. Vgl. jedoch Truchseß.

Wille, der (wille). Auch der Willen.

willkommen; der Willkommen.

Willfür, die (willekür).

Wimper, die; mhd. wintbrā,
d. h. Windbraue (gebogene
Braue, von winden?).

wirken, wirklich, die Wirkung.
Wirken auch in der Bedeu-
tung weben. — Die Formen
würken, wirklich u. s. w.
sind veraltet, obgleich richtig
(würken. Daneben werken,
werkunge).

Wirt, der; Wirtshaus, bewir-
ten, Bewirtung (wirt). Das
i ist kurz, also Wirth eine
falsche Schreibweise. Vgl.
Turm.

Wismut, das. Auch Bismut. —
Fr. Italienisch bismuto.

wissen, wußte, gewußt (wizzen;
wußte, gewußt sind historisch
richtiger).

Wissenschaft, die.

Witthum, das (ahd. widamo,
mhd. wideme. Eigentlich die
Morgengabe, mit der die
Braut erkaufte wird, dann
Anweisung eines Gutes für
jemanden. Davon widmen,
ahd. widamjan, mhd. wide-
men). — Die jetzige engere
Bedeutung entstand daraus,
daß man es für verwandt
hielt mit

Witwe, die (witewe, witwe;
ahd. witawa, witwa — vom
latein. vidua — eigentlich
jedes ledige Frauenzimmer).
Wittwer, der. Unrichtig und
veraltet ist Wittib.

Wroge, die, d. h. Strafe (wroge).
Niederdeutsch für das hoch-
deutsche die Brücke.

J.

J kommt in deutschen Wörtern
nicht vor, sondern nur in
Fremdwörtern, namentlich in
griechischen.

3.

jäh, jähle (zaehle oder zaech.
Ahd. zähli).

Jähre, die (Ahd. zahar, mhd.
zaler). Vgl. Thräne.

Jain, der (zein, Stab, Barre
aus Metall).

Jainhammer, der. Hüttenwerk,
wo das Eisen in Stäbe ge-
schmiedet wird.

Zehe, die (zêhe, ahd. zêha).

zehn (zehen).

Zeichenbuch, Zeichenstunde, Zei-
chenschreier. Diese Wörter sind
aus dem Stamm von zeich-
nen (zeichen — en) gebildet.
Vgl. Nachenbuch.

zeihen (zihen). Davon bezi-
tigen.

Zeisig, der (zisie, Venet. —
iges).

Zeitsläufe, die, Pluralis. Statt
Zeitsläufe. Vom ahd. hlouft,
der Lauf.

Zepter, unrichtig statt Scepter.

Zeug, das (ziuc, Venetiv ziuges).

Ziegel, der (ziogel).

ziehen (ziehen).

Zier, die; Zierde; zieren (ziere,
zierde, zieren).

Zierat, der (zierôt). Kommt
nicht von Rath, vgl. Monat.

Zimmt und Zimmet, der (lat.
cinnamum).

Zuber, der; Gefäß mit zwei
Henkeln (ahd. zuibar, mhd.
zuber — von zui, zwei und
beran tragen. Dagegen
Eimer, ahd. einbar, Gefäß
mit einem Henkel).

Zusehends.

Zuber, Adv.

Zwörderst, Adv.

zwerch (twerch), d. h. quer.

Daher überzwerch, Zwerchfell,
Zwerchsaß.

Zwerg, der (twerc, Genetiv
twerges).

Zwillsch, der (zwilich). Auch
Zwilsch.

zwölf (zwelef und zwelf).

Anhang.*)

(ie inlautendes und auslautendes h).

1. Das ie ist in folgenden deutschen Wörtern historisch begründet:

biegen. Bier. bieten. die. Dieb. dienen, Dienst u. s. w. Dienstag (?). Dietlieb, Dietrich. fliegen. fliehen. fließen. frieren. Friedel. genießen. gießen. der Griß. hier, hic. Hiehorn. Kiese (Kieme?). Kiel. Kien (Kiefer). kiesen. Knie. kriechen. der Krieg, kriegen, (d. h. Krieg führen). lieb, die Liebe, lieben. das Lied (Gesang). liederlich. die Miete, mieten. nie, niemand. niedlich. niesen. Nieswurz. Nießbrauch. Niere, nieten, das Niet. riechen. das Nied. der Riemen (Ledersreif). das Nieß (Wiggenname). schieben, schieß. schier (Adverbium, d. h. fast). schießen. schließen. schmiegen. sic. sied. sieden. Spieß, spießen. sprießen, die Sprieße. nieben. Stief=kind, =vater u. Stier. triegen (trügen), betriegen. Thier. tief. triefen. verdrießen. verlieren. vier. Vlies. wie. Vier, Vierde, zieren, Bierat.

Außerdem kommt das ie dem Verbum wiegen zu (wog, gewogen), welches aus wegen (Präsens: ich wige) entstanden, aber nach Analogie der mit ie — o — o — ablautenden Conjugation gebildet ist; also auch den Wörtern die Wiege und wiegen (wiegte).

In Striemen und Stiege schwankt schon das Mhd. zwischen i und ie.

*) Von den Zusammensetzungen und Ableitungen sind in diesem Anhange nur die wichtigsten und außerdem diejenigen aufgeführt, deren Zusammenhang mit dem Stammverbum nicht gleich erkennbar ist.

In Fieber, Priester, Riemen (Ruder), Spiegel ist schon im Mhd. das ie nachweisbar; es ist aus lateinischem oder romanischem e durch Brechung entstanden. Dasselbe gilt von Brief (latein. breve) und Ziegel (tegula).

Ferner ist ie im Präteritum der reduplicierenden Conjugation und in den Endungen -ier und -ieren (welche aus dem Romanischen entstanden sind) historisch begründet.

Die Schreibung Dirne, Licht, lichte, Fichte ist allgemein durchgedrungen; das kurze i ist hier an die Stelle des alten ie getreten. Diefelbe Erscheinung findet sich schon im Mhd. bei immer und nimmer. Dagegen ist nicht statt niht (im Wigalois) bloß dialectische Abweichung.

2. Das h ist im Inlaut bei folgenden deutschen Wörtern historisch nachweisbar:

Ahre. allmählich. Böhmen. Büchel. deihen. gedeihen. Dohle. empfehlen. erwähnen. fahen, empfangen. Fehde, befehlen. flehen. fliehen. der Floh. Föhre. gäh oder jäh. Gemahl. geruhen. geschehen. der Heber. hoher, e, es. Krähe. das Lehn, lehren. leihen. lehen (brennen). Endsilbe =loh in Ortsnamen. das Mahl, vermählen, Mahlstatt. Wohn. nah, naben. der Rhein, Rhm. die Rahe. raub. Reh. die Reibe, reihen. Zahlweide. Schleye. schmähen, schmähtlich. Schub. Schweber. sehen. seihen. spähen. Stahl. Trube. Vieh. der Weib, die Weibe (Naubvogel). weiben, Weibrauch. zäh. Zähre. Zehe. zehn. zeihen. ziehen.

In befehlen, Befehl; Mähre (Pferd); Thon; Thräne (Thräne) und Uhr (hora) kann man vielleicht das h als verseht ansehen. Vgl. das Wörterverzeichnis.

In den Eigennamen Günther, Lothar, Walthar, Bernher, welche aus Composition entstanden sind, gehört das h als Inlaut zum zweiten Worte. Vgl. das Wörterverzeichnis.

In Thüringen ist das th historisch begründet.

In Bertha und Mathilde ist das h vielleicht aus der ersten Silbe (Berchta, Medchildis) in die zweite gekommen. In Berthold, früher Berchtold, sah man später die Endung -hold; es ist aber mit -wald zusammengesetzt, vgl. Bechtold, Arnold, d. h. Adlerwald. Alle diese Wörter können mit bloßem t geschrieben werden (vgl. Bertram und Albert).

Kärnten ist richtiger als Kärnthén (lateinisch im Mittelalter gewöhnlich Carantania, Carentania).

Derner ist h als Ersatz für andere jetzt weggefallene Consonanten in folgenden deutschen Wörtern eingetreten:

- a. für j: bähén. blähén. blühen. Brühé, brühen. drehén. früh. glühén. krähén. Kuh. mähen. Mühe, bemühen. nähen. webén.
- b. für g: Brühl. das Geweih. der Reiben (Tanz). Reiber.
- c. für w: drohen. Ehe. froh. roh. ruben, die Ruhe. sprühen. Stroh. weh. Weiber. — In laht kann das h vielleicht als Ersatz des eigentlich hinter l stehenden w angesehen werden. Eben so in Mehl. Vgl. das Wörterverzeichnis.
- d. für v: Uhu.

In mehreren dieser Wörter schwankt schon im Mhd. der Consonant. Am häufigsten findet sich dies Schwanken zwischen h, w und j.